

# DIE JÄGER IN BERLIN



4 | Juli – August 2024



## BERICHT

### LJV Jahreshauptversammlung

› Seite 5

#### Babesiose

Die tödliche Malaria des Hundes

› Seite 13

#### Freisprechung 2024

Der Vorstand gratuliert

› Seite 14

#### Der Stadtjäger

aus Weißenfels berichtet

› Seite 18



Besuchen Sie die

# Jagd & ANGELN

Eintritt  
**€ 14,00**  
Für Mitglieder des  
Landesjagdverbandes  
**€ 2,00**  
Rabatt!

in Leipzig – *ein Pirschgang,  
der sich lohnt!*



Ost- und Mitteldeutschlands Leitmesse für Jagen, Angeln, Grillen,  
Räuchern, Naturschutz & Hege, Bushcraft- & Outdoorbegeisterte

# 27. bis 29. September 2024

agra Messepark, Bornaische Straße 210, 04279 Leipzig

[www.jagd-und-angeln.de](http://www.jagd-und-angeln.de)

 /jagdundangeln

 /jagdundangeln

# EDITORIAL

## LIEBE JÄGERINNEN, LIEBE JÄGER,

man könnte meinen, uns „Grünröcken“ profle es leicht, uns mit allen anderen „Grünen“ zu verbünden - denn immerhin teilen wir die Ziele des Natur- und Artenschutzes mit vielen der politischen und zivilgesellschaftlichen Organisationen, die sich ebenfalls dem Schutz von Tier, Natur und Umwelt verpflichtet haben. Aber weit gefehlt! Tatsächlich geraten wir immer häufiger in Konflikte: In Brandenburg hinterlässt uns der scheidende Landwirtschaftsminister Axel Vogel nach dem Scheitern seiner großen Jagdrechtsreform noch eine ärgerliche Durchführungsverordnung. In Rheinland-Pfalz hat Umweltministerin Katrin Eder die Jägerinnen und Jäger des Landes durch die Vermischung der Rechtskreise Jagd, Naturschutz und Wald sogar zum Ausstand gegen Reformpläne getrieben. Berliner Jägerinnen und Jäger, so könnte man meinen, hätten es da besser. Schließlich scheint die Senatsverwaltung aktuell Verbesserungen im Jagdrecht anzustreben, um pragmatische Lösungen für die Großstadt zu finden – etwa durch eine Erlaubnis der Fallenjagd auf Waschbären. Aber auch in Berlin scheint der „grüne“ Reflex noch sehr stark zu sein, uns „Grünröcken“ das Leben möglichst schwer machen zu wollen: Ein Paradebeispiel dafür ist die fragwürdige Verwaltung unserer Jagdabgabe durch die Stiftung Naturschutz:

Es ist schon bemerkenswert, wie kreativ die Stiftung Naturschutz Berlin ein ums andere Jahr bei der Verwendung der Zahlungen der Berliner Jägerinnen und Jäger ist. Dass beispielsweise 150.000 € unseres Geldes an die Deutsche Umwelthilfe e. V. (DUH) für ein Projekt mit dem klangvollen Arbeitstitel „Wohnrauminitiative für den Fischotter“ fließen, mag für Otterfreunde erfreulich klingen. Das seltene und zu schützende Tier soll in seiner Verbreitung und seinen Lebensräumen in Berlin untersucht werden. Ehrenwert! Doch wie eng ist

der Bezug eines solchen Artenschutzprojektes zur Jagd? Fischotter werden von uns „Grünröcken“ weder bejagt, noch könnte man ihn in der Großstadt erfolgreich hegen. Zehntausende Euros in Projekte wie „Der Einfluss von Schwarzwild auf Trockenrasen“ oder „Bogenjagd im Stadtgebiet“ fließen zu lassen, erscheint ebenso fernliegend. Ein Bezug zu den unmittelbaren Bedürfnissen der Jäger in Berlin lassen solche Ausgaben in jedem Fall vermissen. Es scheint vielmehr, als sei es ein sportlicher Wettbewerb geworden, herauszufinden, wie weit man sich bei der Mittelvergabe von den eigentlichen Interessen der Jagd entfernen kann, bevor sich jemand darüber beschwert.

Man muss sich ernsthaft fragen, ob die rund 100.000 €, die wir Jäger jährlich an Abgaben an das Land zahlen, nicht besser in Projekte investiert wären, die direkt der Jagd, den Jägerinnen und Jägern und der Förderung unseres Beitrages zum Arten- und Naturschutz zugutekommen. Der vom LJV schon lange gewünschte Ausbau des Hauses der Jagd zu einem offenen „Zentrum für Jagd und Natur“ als Lern- und Diskussionsort wäre sicherlich eine Investition, die den Bedürfnissen der Jagd in einer Metropole eher entsprechen würde. Stattdessen scheint die Stiftung unter der jetzigen Leitung eine Vorliebe dafür entwickelt zu haben, möglichst hohe Summen in Untersuchungen zu stecken, deren jagdlicher Bezug oder Nutzen für Berlin doch sehr „konstruiert“ wirkt. Für den LJV stellt sich daher zunehmend die Frage, ob die Stiftung mit diesen Vergaben vielleicht auch das Ziel verfolgt, den Jägern in Berlin Mittel zu entziehen, um nicht mehr Geld für eine echte Förderung der ungeliebten „Grünröcke“ einsetzen zu müssen? Dass der LJV bereits vor Jahren aus dem Stiftungsbeirat ausgeladen wurde, nährt diesen Verdacht natürlich.



Sollte sich der Eindruck einer Zweckentfremdung der Abgabe der Jäger verfestigen, wird der Ruf nach einer Abschaffung der Jagdabgabe sicherlich lauter werden. Zumal es ernstzunehmende Stimmen gibt, die die rechtliche Grundlage für fraglich ansehen. Ob es in Wahrheit das ist, was die Stiftung will? Man könnte es fast vermuten. Der Versuch, gemeinsam an einem Strang zu ziehen, um die Natur zu schützen und gleichzeitig die dafür nötige Jagdausübung zu fördern, wird durch zweifelhafte Mittelvergaben jedenfalls unterminiert. Als Vorstand des LJV wollen wir dennoch noch einmal versuchen, eine fairere und sinnvollere Verwendung der Jagdabgabe bei den Verantwortlichen einzufordern – eine, die überwiegend den Berliner Jägerinnen und Jägern zugutekommt.

| Rechtsanwalt Jan Mönikes  
Vizepräsident und Justitiar des LJV Berlin

## INHALT

- 3 Editorial
- 4 Inhalt | Kurse und Workshops
- LJV | DJV
- 5 Jahreshauptversammlung des LJV Berlin am 02. Mai 2024
- 6 Jahresbericht des Vorstands
- 11 Ehrungen
- 12 Jagd und Angeln 2024 vom 27. – 29. September 2024
- 13 Babesiose – die tödliche Malaria des Hundes
- 14 Freisprechung 2024
- 15 Freisprechungsrede von Andrea Hein
- 16 Freisprechungsrede von Robert Stachowske
- 17 Freisprechungsrede von Max Homewood
- 18 Der Stadtjäger aus Weißenfels berichtet
- 19 Schießtermine 2024 | DJV-Service | Verstorben
- 20 Geburtstage, Terminkalender
- 21 Jagd- und Schonzeiten in Berlin und Brandenburg
- 22 Mondkalender | Impressum
- 23 Wo treffen sich Berliner Jäger

**Titelseite:** Fischotter (*Lutra lutra*)  
© Rolfes – DJV

## ÖFFNUNGSZEITEN HAUS DER JAGD

### Geschäftsstelle:

Mo, Die & Do: 09.00 – 13.00 Uhr  
Mi. 15.00 – 19.00 Uhr  
Freitag geschlossen

## KURSE UND WORKSHOPS DES LJV

### THEMA:

#### Aufsicht auf Schießstätten

Diesen Workshop benötigen Sie, um die Erteilung der Erlaubnis gem. § 27 WaffG i. V. m. AWaffV auf Schießstätten zu führen, erhalten zu können. Ohne diese Bescheinigung können besonders Jungjäger nicht ohne Aufsicht den Schießstand besuchen.

#### Workshop Schießstandaufsicht

Der nächste Workshop findet am 13. Juli 2024 im Haus der Jagd statt. Die Bescheinigung erhalten Sie direkt nach dem Workshop.

*Kosten für Teilnahme und die Bescheinigung betragen €20,- für Mitglieder des LJV Berlin (hier Voraussetzung wegen Registrierung beim LJV Berlin).*

*Bitte melden Sie sich für den Kurs vorher in der Geschäftsstelle an oder schreiben einfach eine Mail an [lvj-berlin@t-online.de](mailto:lvj-berlin@t-online.de). Sie erhalten dann eine schriftliche Einladung, um auch die Kosten im Voraus zu entrichten.*

### THEMA:

#### Wildbrethygiene: Kundige Person

Nach Anhang III Abschnitt IV Kapitel I Nr. 1 der Verordnung (EG) Nr. 853/2004 müssen Personen, die Wild bejagen, um Wildbret für den menschlichen Verzehr in Verkehr zu bringen, auf dem Gebiet der Wildpathologie und der Produktion und Behandlung von Wildbret ausreichend geschult sein, um das Wild vor Ort einer ersten Untersuchung unterziehen zu können. Wer als sog. „Kundige Person“ gelten will, muss eine spezielle Schulung mit festgelegten Inhalten absolvieren, die wir durch dafür zugelassene Tierveterinäre/in anbieten.

#### Schulung „Kundige Person“

Die nächste Schulung findet am 13. September 2024 im Haus der Jagd statt. Die etwa dreistündige Veranstaltung besteht aus fünf Themenblöcken und vermittelt umfangreiches Wissen über rechtliche Grundlagen

(EU- und nationales Recht), bedenkliche Merkmale und die hygienisch einwandfreie Behandlung von erlegtem Wild. Nach durchgeführter Schulung wird eine Bescheinigung ausgestellt, nach der die Teilnehmer entsprechend der o. a. Verordnung als kundige Personen ausreichend geschult gelten.

*Kosten für Teilnahme und die Bescheinigung betragen €20,- für Mitglieder des LJV Berlin, für Nichtmitglieder €30,-.*

*Bitte melden Sie sich für den Kurs vorher in der Geschäftsstelle an oder schreiben einfach eine Mail an [lvj-berlin@t-online.de](mailto:lvj-berlin@t-online.de). Sie erhalten dann eine schriftliche Einladung, um dann auch die Kosten im Voraus zu entrichten.*

### THEMA:

#### Munitionskunde

Dieses Weiterbildungsseminar für Jäger wendet sich an Interessierte, die über den üblichen Rahmen der Jägerausbildung hinaus vertiefende Kenntnisse zu Themen rund um die Munition erlangen wollen.

#### Workshop Munitionskunde

Der nächste Workshop findet im Laufe des Jahres 2024 im Haus der Jagd statt (Mindestteilnehmerzahl 10).

Im ca. 2-stündigen theoretischen Teil geht es im Wesentlichen um Patronenaufbau, Treibladungsmittel und Ballistik. Im ca. 2-stündigen praktischen Teil finden Abbrennversuche von Treibladungsmitteln und Patronen laden statt.

*Kosten für die Teilnahme an dem Workshop betragen €30,- für Mitglieder des LJV Berlin, für Nichtmitglieder €40,-.*

*Bitte melden Sie sich für den Kurs vorher in der Geschäftsstelle an oder schreiben einfach eine Mail an [lvj-berlin@t-online.de](mailto:lvj-berlin@t-online.de). Sie erhalten dann eine schriftliche Einladung, um dann auch die Kosten im Voraus zu entrichten.*

### WORKSHOP-ANMELDUNG Hiermit melde ich mich verbindlich an:

THEMA

Vorname, Name

LJV-Mitglied

E-Mail

Telefon / Mobiltelefon

Bitte bis zum Anmeldeschluss an den LJV schicken, per Post, per Fax oder per E-Mail.

Fax: 030/8114022 E-Mail: [post@lvj-berlin.de](mailto:post@lvj-berlin.de)

Der Landesjagdverband bietet verschiedene jagdpraktische Workshops für seine Mitglieder an. Die Teilnahme von Nicht-Mitgliedern ist nur in Ausnahmefällen möglich. Wenn Sie eine gute Idee haben für ein Thema, lassen Sie es uns wissen, am besten per E-Mail an:

[post@lvj-berlin.de](mailto:post@lvj-berlin.de) oder rufen Sie an: 030/8116565.

# JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES LJV BERLIN am 02. Mai 2024

*Am Donnerstag, dem 02. Mai 2024, fand die Jahreshauptversammlung des LJV in der Villa Schützenhof für das abgelaufene Jagdjahr statt. Es erschienen – ähnlich dem Vorjahr – ca. 60 Mitglieder und Gäste, die Präsident Detlef Zacharias mit weiteren Vorstandsmitgliedern und Beisitzern in Spandau begrüßen konnte.*

Zu Beginn der Veranstaltung sorgte die Jagdhornbläsergruppe des LJV Berlin für einen prächtigen musikalischen Auftakt und dann eröffnete der Präsident gemäß des vorgegebenen Procederes die Jahreshauptversammlung und begrüßt alle Anwesenden sowie als Ehrengäste:

- Herrn Olaf Niestroj (Geschäftsführer des DJV),
- Frau Sophie-Christin Kind (Vertreterin Jagdbehörde, Senatsverwaltung MVKU),
- Herrn Direktor Gunnar Heyne (Leitung Berliner Forsten) und
- Herrn Marco Philippi (als Referent von Deutsche Umwelthilfe DUH).

Danach folgte zunächst die Totenehrung mit Verlesen der Namen der Verstorbenen, einer Schweigeminute und sodann ertönte das letzte Halali von der Bläsergruppe. .

Wie angekündigt erhielt nun Olaf Niestroj, Geschäftsführer des DJV, das Wort und übermittelt zunächst die Grüße des DJV-Präsidenten Helmut Dammann-Tamke, der gleichzeitig auf dem Landesjägertag seines LJV Niedersachsen gebunden war und daher bedauert, nicht kommen zu können. Niestroj gab einen Überblick über die wichtigen Themen, die seit 2023 im DJV behandelt wurden. Er reißt unter anderem die Themenpunkte Wolfsmanagement, Tierschutz- und Bundeswaldgesetz sowie Änderungen im Waffengesetz an. Auf dem Bundesjägertag 2024 in Mainz soll der Auftakt der neuen Kampagne „Grüner wird's nicht“ offiziell starten und über das Jahr hinweg auf verschiedenen Veranstaltungen die Bevölkerung erreichen.

Niestroj dankte dann für die gute Zusammenarbeit zwischen LJV Berlin und DJV in den unterschiedlichen Gremien und verweist abschließend für weitere Informationen auf den DJV Newsletter hin, der jeden Freitag erscheint.

Nach einem herzlichen Dank an Olaf Niestroj übergibt der Präsident danach das Wort an Direktor Gunnar Heyne. Er umreißt kurz die Thematik „Mischwaldprogramm und Holzeinschlag“ sowie die Problematik der Windkraftenergie und erläutert die problematische Lage für das Land Berlin. Ohne wertvollen Wald zu vernichten, würde man den gesetzlich geforderten Platz für Windkraftanlagen in Berlin nicht haben.

Detlef Zacharias dankte auch Gunnar Heyne für die interessanten sowie klärenden Worte und leitet zum geplanten Vortrag von Marco Philippi über, der zur Erläuterung des Projektes „Wohnrauminitiative für den Fischotter“ der Berliner Jägerschaft dienen soll.

Hierfür wurden im Jahre 2023 € 150.000 aus Mitteln der Berliner Jagdabgabe von der Stiftung Naturschutz Berlin bewilligt. Herr Philippi berichtet über die Biologie des Fischotters, dessen Verbreitung in Berlin und erläuterte das Projekt und die geplanten Schutzmaßnahmen. Die Ziele des Projekts umschreibt er wie folgt:

- Kartierung der Lebensräume des Fischotters in Berlin
- Fortbildung von Rangern und Ehrenamtlichen zum Thema Fischotter
- künstliche Versteckmöglichkeiten / Rückzugsräume schaffen
- Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit fördern, um zu sensibilisieren
- Umbau von Uferböschungen (Rückbau), damit der Otter einen besseren Zugang zu Gewässern und optimalere Versteckmöglichkeiten hat
- Einsatz fischotterfreundlicher Reusen.

In einer anschließenden Diskussion wurden Fragen zum Fischotter erörtert. Auf spezielle Fragen von Jan Mönikes zur Projektfinanzierung wies Herr Philippi darauf hin, dass er selber nicht in die Mittelanforderung involviert war, zumal er erst danach für das Projekt gesucht und von der DUH dazu eingestellt wurde.

Detlef Zacharias dankte dem Referenten und leitete wieder zur Tagesordnung über.

Es folgte der Jahresbericht des Präsidenten und anschließend wurden die Ehrungen verdienter Mitglieder vorgenommen.

Danach stellte Schatzmeister Detlev Pankonin den Rechnungsbericht 2023 vor. Es folgte der Bericht der Kassenprüfer sowie die einstimmige Entlastung von Vorstand und Schatzmeister durch die Mitgliederversammlung.

Als nächste Programmpunkte folgten die Ausführungen und der einstimmige Beschluss über den Haushaltsplan 2025.

Die bisherigen Kassenprüfer, Herren Guido Consmüller und Michael Tischer, wurden dann gemäß Vorschlag des Vorstands erneut einstimmig wiedergewählt.

Nach dem letzten Tagesordnungspunkt schloss die Bläsergruppe des LJV Berlin, die in großer Runde mit einigen neu integrierten Bläserinnen und Bläsern auftrat, die Versammlung mit schönen Klängen zur großen Freude der Anwesenden und gab so dem Abend einen würdigen, jagdmusikalischen Rahmen.

Mit einem kräftigen dreifachen Horrido des Präsidenten und gemeinsamem Gesang klang der Abend brauchungsgemäß aus.

| Redaktion

## JAHRESBERICHT DES VORSTANDS

### I. Informationen zum abgelaufenen Jagdjahr 2023 – 2024

Es stand frühzeitig fest, dass zum Bundesjägertag in Fulda auch ein neuer DJV-Präsident zu wählen sei, da die Amtszeit des bisherigen Präsidenten Dr. Volker Böhning turnusmäßig endete und er keine Wiederwahl anstrebte. Das DJV-Präsidium folgte dem Vorschlag der Findungskommission einstimmig, Helmut Dammann-Tamke, den langjährigen Präsidenten der Landesjägerschaft Niedersachsen der Delegiertenversammlung als Kandidaten zur Wahl im Juni vorzuschlagen. Somit war beizeiten eine klare Linie gefunden. Am 16. Juni 2023 konnte Helmut Dammann-Tamke 96 % der Delegiertenstimmen in Fulda auf sich vereinen und auch vier Vizepräsidenten sowie ein neuer Schatzmeister wurden einmütig neu für vier Jahre gewählt. Umfangreiche Aufgaben hatten sich bereits für den neuen Amtsträger angekündigt und daher sagte Dammann-Tamke: „Geschlossenheit leben, Kampagnenfähigkeit ausbauen und Kommunikation optimieren – das sind meine zentralen Ziele“.

Da das Waffenrecht nach jedem Delikt mit Waffen in Deutschland oder der fernen Welt seitens der Politik angefasst wird, stand in Fulda als Thema mit Experten zur Diskussion: „Brauchen wir ein schärferes Waffengesetz?“. Im DJV-Positionspapier wurde vorab klar gegen eine weitere Verschärfung des Waffenrechts votiert. Die Praxis zeige, dass der verfassungsrechtlich bedeutsame Grundsatz der Verhältnismäßigkeit unter die Räder gerate, wenn es mit Verweis auf die Gefährlichkeit von Waffen

immer zu Lasten zuverlässiger legaler Waffenbesitzer gehe, obwohl bei Verbrechen fast ausschließlich illegale Waffen benutzt werden. Man bedenke: Deutschland hat bereits eines der schärfsten Waffengesetze in der Welt, bei der Umsetzung durch manche Behörden hapert es allerdings manchmal und Jäger sowie Sportschützen kommen diskriminierend ins Gerede. Leider werden bis heute bei Straftaten statistisch legale und illegale Waffen nicht getrennt erfasst und dann die realen Zahlen veröffentlicht.

Im weiteren Verlauf des Jahres konnten dank der oft gemeinsamen Aktivitäten der beteiligten Verbände unnütze Waffengesetzesänderungen verhindert werden.

Aktuell beschäftigt aber die Frage der sicheren Aufbewahrung von Schlüsseln für Tresore alle Beteiligten wegen einer heraufziehenden Rechtsunklarheit durch ein Gerichtsurteil in diesem Zusammenhang. Die Rechtsauffassungen sind nicht einheitlich und beunruhigen die Jägerschaft.

Wenngleich das Bundesjagdgesetz unter Berücksichtigung des Koalitionsvertrags der aktuellen Bundesregierung nicht im Fokus steht, haben die Entwürfe zu Änderungen von Landesjagdgesetzen für viel Unruhe gesorgt. Umfangreiche Unterstützungsaktivitäten und Solidaritätsbekundungen für Brandenburg, Rheinland-Pfalz und Mecklenburg-Vorpommern der übrigen Landesjagdverbände und des DJV haben geholfen, hier zum großen Teil politische Rücknahmen zu erreichen. In einigen Bereichen sind noch keine befriedigenden Lösungen gefunden.

Das Thema Wolf tritt immer dominanter in den Vordergrund, da die bestätigten Wolfsangriffe auf Weidetiere trotz angewiesener Schutzmaßnahmen weiter zunehmen und z. B. auch der Deichschutz gefährdet wird. Die steigende Zahl der Wolfsrudel und auch der Einzeltiere ist unbestritten, allerdings geben die statistischen Zahlen der Bundesbehörden nach Expertenmeinung nicht die aktuellen Bestände an. Die Wolfsdichte ist in Deutschland einmalig hoch im europäischen Vergleich. Ausgehend von Wolfsrissen, die inzwischen viele Millionen an Erstattungskosten verursachen, und erfolgter Angriffe auf Tierhalter in den Niederlanden forderten der Deutsche Bauernverband und der DJV bereits im August 2023 von der Bundesregierung Rechtssicherheit für derartige Notfallsituationen in Deutschland. Nach wie vor ist ungeklärt, wie sich Tierhalter bei einem Notstand durch Wolfsübergriffe auf Nutztiere oder Jagdhunde verhalten sollen, wenn ggf. auch Rufe oder Warnschüsse nicht zur Vertreibung führen.

Den günstigen Erhaltungszustand des Wolfes auf Basis der Kriterien der FFH-Richtlinie bestätigte Professor Dr. Dr. Sven Herzog im Januar auf dem Fachforum des Deutschen Bauernverbandes und des DJV im Rahmen der Grünen Woche in Berlin. Die Europäische Kommission ist inzwischen bereit, den Schutzstatus für den Wolf zu lockern, um ein flexibles Management möglich zu machen, was den günstigen Erhaltungszustand nicht gefährdet. Die Situation ist in fast allen EU-Staaten ähnlich und man wartet bisher auf die unterstützende Stimme Deutschlands, die bekanntlich bislang so nicht abgegeben wurde.

Bei der uns seit Jahren beschäftigenden Afrikanischen Schweinepest ASP haben die letzten Monate in den betroffenen Grenzgebieten zu Polen abnehmende Kadaverfundzahlen zu verzeichnen. Die ersten Kerngebiete wurden bereits im vergangenen Jahr aufgehoben, dort gilt die ASP als getilgt und zurückgedrängt. Am 29. Februar 2024 folgte die Aufhebung weiterer größerer Sperrzonen. Die gute Zusammenarbeit der Jägerschaft mit den zuständigen Behörden und konsequente Umsetzung der Bekämpfungsmaßnahmen sowie feste Zäune werden als Schlüssel zum Erfolg bezeichnet. Allerdings fallen hohe Investi-



tionen für die Seuchenbekämpfung an und die betroffenen Bundesländer fordern bessere finanzielle Unterstützung vom Bund.

Hohe Wellen schlugen im In- und Ausland die Aktivitäten der Bundesregierung im Zusammenhang mit der Großwildjagd und dem Antrag, die Einfuhr von Jagdtrophäen weitestgehend verbieten zu wollen. Dieses Vorhaben führt nun zu heftigen Protesten und Widerstand einiger besonders betroffener Afrikanischer Staaten wegen der angekreideten unsachgemäßen europäischen und aktuellen deutschen Anti-Jagdtourismus-Politik. Die afrikanischen Politiker und Sachverständigen wiesen auf die Gefahren hin, wenn die Jagd behindert würde, weil dann die fehlenden finanziellen Mittel zu riesigen Schäden führen würden. So sei dann auch der Wilderei Tür und Tor geöffnet, viele Arbeitsplätze gingen verloren und der aktuell vorbildliche und erfolgreiche Artenschutz wäre stark gefährdet.

Besonders positiv zu erwähnen sind noch die durch die Deutsche Wildtierrettung e.V. enorm aktivierten Bemühungen zur Rehkitzrettung. Viele neue Teams über das ganze Bundesgebiet verteilt konnten ggf. mit finanzieller Unterstützung aus öffentlichen Fördermitteln die professionellen Drohnen anschaffen und zigtausende Rehkitze und Gelege retten. Diese mit hohem persönlichen Einsatz verbundenen ehrenamtlichen Aktivitäten sind äußerst anerkennenswert und helfen den Landwirten bei der Mahd, die Tiere zu schützen und so ggf. Strafen zu verhindern.

## II. Das vergangene Jahr und unsere direkte Arbeit im LJV Berlin

Im Berichtszeitraum haben wir 9 Vorstandssitzungen abgehalten – überwiegend in Präsenz statt als Telefon-Konferenz oder ZOOM-Meeting –, um die aktuellen Angelegenheiten und Themen zu besprechen, zu beraten und ggf. auch nötige Entscheidungen zu treffen.

An den turnusmäßigen vier Sitzungen des DJV-Präsidiums inklusive der 2-tägigen Klausurtagung sowie den zusätzlich als Jour fixe meist im Monatsrhythmus anberaumten Video-Konferenzen des DJV war der LJV durch den Präsidenten vertreten.

Darüber hinaus nahm an den Geschäftsführersitzungen des DJV und den zusätz-



lich monatlich anberaumten Jour fixe-Terminen per WebEx-Meeting für den LJV zuständigshalber Detlef Zacharias teil.

Bei den Tagungen der DJV-AG der Justitiare und Deutschen Jagdrechtstag (DJRT) vertrat uns unser Vizepräsident und Justitiar Jan Mönikes tatkräftig.

An der in Präsenz durchgeführten jährlichen DJV-Schatzmeistertagung nahm wie üblich unser Schatzmeister Detlev Pankoin teil.

Wieder im üblichem Rahmen wurden die Zidlochovicer Gespräche 2023 mit besonderen Impulsvorträgen im traditionsreichen Jagdschloss Zidlochovice vom 06.–08.09.2023 bei Brno/Tschechien einberufen und Deutschland vertraten primär wie in den Vorjahren auch Steffen Liebig (Ehren-Präsident des LJV Thüringen) sowie Wolfgang Heins (DJV-Vize-Präsident und Präsident des LJV Schleswig-Holsten) und Detlef Zacharias. Die interessanten, unterschiedlichen Vorträge um die Thematik der Jagd in Mitteleuropa offenbarten gemeinsame Probleme und im besonderen Prof. Dr. Dr. Sven Herzog, TU Dresden, die unge-regelte Ausbreitung des Wolfes als große Herausforderung für Landwirtschaft, Jagd und Artenschutz. Er mahnte die längst nötigen überfälligen Entscheidungen zur notwendigen Regulierung des Wolfsbestandes in Mitteleuropa an.

Wie üblich nun zum Thema Jagdabgabe in Berlin, die der Stiftung Naturschutz Berlin (SNB) zur Verwaltung zugeleitet wird und gemäß besonderer Richtlinie nur

*Links: Olaf Niestroj (Geschäftsführer DJV)*

gruppennützig für die Jagd vergeben werden darf. Im abgelaufenen Jahr hat die Stiftung leider wieder zu keinem genehmigten Förderprojekt die fachliche beratende Hinzuziehung des LJV Berlin zu unserem Bedauern genutzt. Bekanntlich ist der LJV bezüglich der Besonderheit der Jagdabgabe der einzige die Jagd vertretende Naturschutzverband. Anlässlich eines gemeinsamen Gesprächs von Vorstandsmitgliedern beider Organisationen im September 2023 hatten wir u. a. wieder an unsere Bereitschaft und unser Interesse an einer Hilfestellung erinnert.

Bei der Sitzung des Jagdbeirates am 21.03.2024 erhielten wir erstmals Kenntnis über die durch die Stiftung bewilligten Projektförderungen und Maßnahmen im Kalenderjahr 2023. Die Einnahmen 2023 betragen 120.217 €, die Bewilligungen sind auf 210.830 € beziffert.

Der Vergleich zum Vorjahr:

In 2022 ergaben sich Einnahmen in Höhe 101.966 € und Bewilligungen in Höhe 111.096 €.

Die Zusagen von Dezember 2022 – Dezember 2023 setzen sich wie folgt zusammen:

- Zuschuss zur Miete im St. Michaelis-Heim Übungsraum für die Jagdhornbläsergruppe des LJV – Landesjagdverband Berlin e. V. 4.400,- €
- Jagdhundevorführung im Jagdschloss Grunewald - LJV Berlin e. V. 350,- €



Marco Philippi (DUH) stellt Projekt „Wohnrauminitiative für den Fischotter“ vor

- Veranstaltung „Hörnerklang im Jagdschloss Grunewald“ - LJV Berlin e. V. 350,- €
- Öffentlichkeitsveranstaltung anlässlich der Gründung des Deutschen Falkenordens e. V. vor 100 Jahren – Landesjagdverband Berlin e. V. 5.000,- €
- Ausbildungspaket „Nachtsichtgerät und Wärmebildkamera“ – Landesjagdverband Berlin e.V. 3.000,- €
- Wohnrauminitiative für den Fischotter – Deutsche Umwelthilfe e. V. 149.990,41 €
- Ausstattung Nachsuchengespann – Sabrina Merfurth 1.400,- €
- Fördermittel für Hundeführer Korallus – Patrick Korallus 900,- €
- Infoveranstaltung „Wild und Jagd im Stadtgebiet Berlin und bundesweit“ der Jägervereinigung Müggelsee – Landesjagdverband Berlin e. V. 440,- €
- Verbandszeitung „Die Jäger in Berlin“ Ausgaben Mai 2023 bis März 2026 – Landesjagdverband Berlin e. V. 45.000,- €

**Summe der Bewilligungen = € 210.830,41**

Ein Projekt mit ca. 150.000,- € für eine Fischotter-Untersuchung zu fördern, nachdem im Vorjahr bereits ein Projekt mit 90.000,- € für Bogenjagd – wir berichteten bei der letzten Jahreshauptversammlung – jeweils aus der im Verhältnis kleinen Jagdabgabe Berlin bewilligt wurde, erscheint erstaunlich. Die Ergebnisentwicklung bleibt für uns als Berliner Jäger interessant.

Bezüglich der LJV-Geschäftsstelle ist zu berichten, dass das Team mit Sabine

Müller und Simone Vollbrecht-Köppel gut eingearbeitet ist mit entsprechenden Aufgabenschwerpunkten. Im 4. Quartal 2023 wurden die Mitgliedsdaten aus unserem inzwischen antiquierten EDV-Programm in ein flexibleres, mehrplatzfähiges Produkt übernommen und ab Jahresbeginn läuft es im Echtbetrieb. Nun können sukzessive neue Funktionen genutzt werden, die auch bedingt rationellere Abwicklungen ermöglichen. Damit konnte auch die Einführung des neuen Formats unserer Mitgliedsausweise unterstützt und gut umgesetzt werden.

Die Mitgliederzahl entwickelt sich weiter und aktuell blicken wir auf eine nur leicht gestiegene Anzahl von 1.090 Mitgliedern (Vorjahr 1.084), davon über 12% weiblich. Der jährliche Zuwachs an neuen Mitgliedern muss jeweils die Anzahl der Verstorbenen und von Umzüglern in andere Bundesländer kompensieren.

Im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten ist die seit Jahren betriebene Instandsetzung, Sanierung bzw. Verschönerung unseres Hauses der Jagd vom Dach bis zum Keller und der Innenausstattung soweit nötig fortgesetzt worden.

Im Berichtsjahr konnten wir nun eine Umgestaltung des Vorgartens mit der Schaffung einer speziellen, geschützten Stellfläche für unseren Lernort Natur-Anhänger bewerkstelligen.

Jetzt kann der Anhänger ganzjährig auf unserem Gelände stehen, auch wenn die Ausbilder für die Schießtermine des Jung-

jägerlehrgangs bei der DEVA das Transportfahrzeug direkt auf unserem Grundstück geschützt mit den Ausbildungswaffen etc. beladen können.

Für die Gartenpflege sowie kleinere handwerkliche Arbeiten, die sporadisch anfallen können, haben wir eine Probelösung geschaffen und hoffen, dass es eine Dauermöglichkeit sein kann.

Die in unserem Beitrag für LJV-Mitglieder enthaltene Jagdrechtsschutz-Gruppenversicherung bleibt besonders interessant, da die Selbstbeteiligung gemäß unserer Bedingungen weiterhin lediglich 150,- € pro Fall beträgt, obwohl vielfach am Markt höhere Beträge üblich geworden sind.

Unseren LJV-Mitgliedern bieten wir neben der günstigen Gemeinschafts-Jagdhaftpflicht-Versicherung in Zusammenarbeit mit der Gothaer Versicherung AG außer der Standard-Deckungssumme von 6 Mio. Euro auch weitere Varianten mit erhöhten Versicherungssummen an, die auf Wunsch problemlos über uns abgewickelt werden können. Für weitere Beratungen zu Versicherungen stehen unseren Mitgliedern die Mitarbeiter des Gothaer Versicherungsbüros immer offen, was auch genutzt wird. Die Zusammenarbeit können wir als sehr positiv bewerten.

Auch die Angebote der DJV-Service GmbH mit Rabatten für LJV-Mitglieder werden stets gut genutzt, wie es steigende Umsatzzahlen belegen. Unsere Mitglieder haben weiterhin die Möglichkeit, durch über uns bezogene Abrufscheine für diverse neue Autofabrikate bei den Autohändlern Rabatte auszuhandeln, wenngleich durch die sich ändernden Verhältnisse im Automarkt viel Bewegung und Unsicherheit herrscht. So sind auch die Provisions-einnahmen nicht mehr wie früher planbar.

Die Kooperation zwischen LJV und der DEVA verläuft bezüglich der Abwicklung der Termine für unsere LJV-Übungsschieß-Veranstaltungen sowie besonders auch die Ausbildungstermine für die Landesjagdschule problemlos. Lediglich die Anlage für das Schießen auf den Laufenden Keiler und Kipphasen ist etwas antiquiert und in die Jahre gekommen. Hier hat es kürzlich ein Gespräch mit der DEVA in Berlin gegeben und eine neue modernere Anlage soll diskutiert werden. Hierzu wäre es ggf. an-

gebracht, auch Zuschüsse aus der Jagdabgabe sinnvoll vor Ort einzusetzen, was wir im Sinne aller Berliner Jäger unterstützen würden.

Erwähnenswert ist auch der große Zuspruch für unsere monatlichen LJV-Schießtermine, die besonders nach dem Jahresanfang zur Erlangung des nötigen Schießnachweises erfreulich stark genutzt werden. An dieser Stelle schließt sich wieder ein sehr herzlicher Dank für das große ehrenamtliche Engagement unseres Schießobmanns Jürgen Rosinsky und seiner Frau als helfender „rechter“ Hand sowie weiterer fleißiger Helferinnen und Helfer seines Schießteams an, die die angebotenen Schießtermine zur Freude aller Beteiligten hilfreich professionell durchführten.

In diesem Kalenderjahr wird es noch einen Berlin Ladies Shooting Day geben, um unseren Jägerinnen hiermit einen speziellen Flintenschieß-Event zu bieten, da hierzu sonst wenig Möglichkeit besteht.

Für unsere Mitglieder sowie Interessenten konnten wir gezielt eigene Workshops und Kurse wie z. B. zu „Schießstandaufsicht“ sowie „Wildbrethygiene“ und für „Munitionskunde“ anbieten. Hier engagieren sich im wesentlichen bereits seit Jahren erfolgreich als Dozenten die Tierärztin Jeanette Koepsel und der Büchsenmacher Dipl.-Ing. Uwe Rosenow. Wir sagen hier herzlichen Dank dafür.

Für weitere spezielle Themen wie „Umgang mit Motorsägen“, „Erste Hilfe für Mensch bzw. für den Hund“, „Kurzwaffenstraining“, „Wildbret-Zubereitung“ etc. wollen wir bei Bedarf noch neue Kurse und Workshops kreieren, um damit die jagdliche Fortbildung zu unterstützen und interessanter zu machen.

Für unsere Bläsergruppe ist die Nutzung der Übungsstätte im St. Michaelis-Heim in der Bismarckallee weiterhin gut. Nicht zuletzt auch dank des Engagements unseres beliebten Chorleiters Stephan Maier macht sich die Einsteigergruppe prächtig. Mit dem Zulauf an interessiertem Nachwuchs in die Einsteigergruppe sowie dann erfolgreicher Überleitung einiger Akteure in den Hauptchorkreis wird dieser weiter gestärkt und entwickelt sich sehr erfreulich. Allen Aktiven hier ein herzliches Dankeschön und weiterhin viel Erfolg und Freude.

Unser Mitteilungsblatt „Die Jäger in Berlin“ wird als Printausgabe weiterhin geschätzt und die Möglichkeit, die erschienenen sowie viele frühere Ausgaben jederzeit über unsere Internetseite nachlesen bzw. über Suchfunktion agieren zu können, kann gut genutzt werden. Eine größere Anzahl unserer Artikel entstehen durch aktive Autorinnen und Autoren aus unseren eigenen Reihen mit speziellen Beiträgen, wofür hier gedankt wird. Mit diesen Beiträgen ergänzen sich die weiteren vielfältigen Berichte und auch wissenschaftliche Informationen, die wir beschaffen.

Über unsere LJV-Homepage informieren wir zu aktuellen Vorgängen und Entwicklungen. Außerdem geben wir Hinweise zu interessanten Terminen sowie Veranstaltungen und bieten über einen spezialisierten Dienstleister auch auf Instagram und Facebook Beiträge zu Themen über Fauna und Flora sowie ausgewählte Informationen über den LJV für diese Nutzergruppen mit dem Ziel, Interesse an jagdlichen Themen zu wecken sowie auch neue Mitglieder zu generieren.

Aus unserem Jungjäger-Lehrgang 2023–24 unserer Landesjagdschule ab Ende August 2023 traten zur schriftlichen Prüfung im März 23 Prüflinge an, wovon 21 diese bestanden. Die mündliche Prüfung Ende April haben dann 18 Prüflinge bestanden, wovon 6 noch in eine Schießnachprüfung müssen.

Zum Bestehen bei der Nachprüfung drücken wir den Betreffenden noch kräftig die Daumen.

In den 5 unterschiedlichen Prüfungsfä-

chern erbrachten die Prüflinge teilweise auch überdurchschnittliche Ergebnisse, was sicherlich auch den Dozentinnen und Dozenten zugute gehalten werden kann. Der Einsatz und das Engagement der Dozenten- und Schießausbilderteams mit Unterstützung der Geschäftsstelle sei an dieser Stelle wiederum ausdrücklich hervorzuheben und entsprechend auch allen Dank ausgesprochen.

Für das aktuelle Kalenderjahr ist wieder verstärkt geplant, die assoziierten Berliner Jagdvereine sowie auch mit den regionalen Hundeverbänden durch regelmäßige Treffen im Haus der Jagd zum Gedankenaustausch und der Planung von ggf. gemeinsamen Aktivitäten zu animieren.

### III. Quo vadis LJV – Der Blick aus der Gegenwart in die Zukunft

Besondere Veränderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ergeben sich weiterhin zwangsläufig durch die kriegerischen Auseinandersetzungen in uns nicht allzu fernen Nachbarländern. Allgemein erleben wir aber nicht nur dadurch begründet einen gewissen Wandel mit abnehmendem Miteinander in der Gesellschaft sowie auch wirtschaftlichem Einbruch.

Hieraus Rückschlüsse auf Veränderungen im jagdlichen Bereich zu ziehen, wäre aber aktuell sehr hypothetisch.

Die Vorbereitungskurse zur Jägerprüfung erfreuen sich bisher bundesweit großer Beliebtheit.

*LJV Präsident dankt Direktor Gunnar Heyne (Leitung Berliner Forsten) für seine Ausführungen*





*Jagdhornbläsergruppe des LJV Berlin*

Wir bieten in unserer Landesjagdschule weiterhin eine ca. 7-monatige Kursform, die auf Präsenzausbildung mit viel Praxisnähe basierend so mehr wichtige Inhalte vermitteln kann als das bei den im Internet angebotenen Crashkursen möglich ist. Unsere Kursform richtet sich an Personen, die eine tiefere und praxisorientierte Ausbildung auch mit Treib- und Drückjagdteilnahme in Revieren etc. bevorzugen, was aus unserer Sicht basisstärkend ist.

Für das seit vielen Jahren relativ bewusst unberührte Berliner Jagdgesetz sollten jetzt einige aktuelle Nuancen aufgegriffen und angepasst werden. So unterstützen wir beispielsweise notwendige Änderungen des fälschlich noch bestehenden Fallenjagd-Verbotes.

Um die auf der roten Liste geführten in Berlin noch ansässigen Amphibien vor der Ausrottung durch den Waschbären zu schützen sowie weiterer Gründe, bedarf die in Berlin bestehende als „üppig“ zu bezeichnende Schonzeit für diese invasive Wildart dringend einer Kürzung.

Gern unterstützen wir außerdem weiterhin eine immer noch fehlende Hundeprüfungsordnung bzw. Jagdgebrauchshunde-Verordnung, um Klarheit für die Halter der vielen in Berlin geführten Jagdhunde mit eigenständiger regionaler Bedeutung zu erlangen.

Da grundsätzlich Gesetzesanpassungen nicht erst als Reaktion auf schon entstandene Probleme geschehen sollten, würde

sich Berlin jetzt besonders fortschrittlich darstellen, den Wolf mit ganzjähriger Schonzeit in das Jagdrecht aufzunehmen - ebenso wie gerade in Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern geschehen. Es wird nicht ewig der Bereich im Berliner Ring eine relativ wolfsfreie Zone bleiben bei weiter rasant steigender Wolfsdichte.

Sollte dann aufgrund eines Wolfsmanagements die Entnahme eine Rolle spielen, so sind dafür einzig die Jäger prädestiniert, denn nur sie sind flächendeckend vertreten, haben nötige Ortskenntnis, eine richtige Ausrüstung und die jagdlich nötige Ausbildung.

Neben der Jagdausbildung hat die jagdliche Fortbildung einen hohen Stellenwert sowie darüber hinaus auch in den übrigen Bevölkerungsschichten - hier vor allem den Kindern - die Natur näher zu bringen, wie wir sie bestens als Jägerschaft kennen. Daher fördern wir so weit möglich die Lernort-Natur Initiativen u. a. auch mit Einsatz unseres mobilen Anhängers.

Weitere gezielte Themen für eigene Workshops und Kurse wurden bereits schon erwähnt.

Trotz der fast unüberwindlichen Probleme bei der Planung und Ausführung von Bauvorhaben wollen wir ein Langzeitziel, das Haus der Jagd weiter aufzuwerten und die Ausbildungsräume zu vergrößern, weiter im Auge behalten. Die dafür nötigen finanziellen Mittel aber steigen überproportional an und die erforderlichen Eigenmittel ebenso. Aber ohne eine erhebliche

Fremdförderung neben nötigen Spenden wird das nicht gehen. Daher werden wir hierbei auch die bisherige Vergabepolitik der von uns Jägern in Berlin erbrachten Jagdabgabegelder nicht aus unseren Augen verlieren, denn derartige Mittel hier für die Erstellung von Ausbildungsräumen einzusetzen ist zum einen extrem nachhaltig und natürlich andererseits per se gruppennützig.

Erinnern muss ich an ein regelmäßiges und wichtiges Thema. Ich spreche hier eine große Anzahl von in Berlin mit Erstwohnsitz gemeldeten Jägerinnen und Jägern an, die denken, sich hier die LJV-Mitgliedschaft sparen zu können. Aber das ist falsches Sparen, damit schwächen sie sich sowie die übrige Jägerschaft und Erfolge werden ggf. gefährdet. Die Bundesländer haben neben dem speziellen Bundesjagdgesetz noch eigene Kompetenzen für die Landesjagdgesetze, und da kann sich nur der zuständige Landesjagdverband mit seinen Kontakten etc. einbringen.

Animieren Sie Ihr jagdliches Umfeld sofern noch nicht in den Verband eingetreten. Werben auch Sie mit uns gemeinsam für Ihren Verband, es dürfte in absehbarer Zeit immer nötiger werden, stark zu sein, um die Jagd zu erhalten.

Zum Abschluss möchte ich hier allen Mitgliedern des Vorstands, eingeschlossen die Beisitzerinnen und Beisitzer, für ihre im Verband ehrenamtlich geleistete Arbeit ganz herzlich auch im Namen aller Mitglieder danken sowie auf die fleißige Arbeit der Geschäftsstelle durch Frau Sabine Müller und nun auch von Frau Simone Vollbrecht-Köppel mit Dank hinweisen.

Die künstliche Intelligenz erobert viele Gebiete, aber mögen wir uns davor hüten, der Technik bei der Jagd - also dem Tier- und Naturschutz - keine Grenzen zu setzen. Weidgerechtigkeit und Ethik bei der Jagd sollen uns immer daran erinnern. Wir wollen doch wohl keine sich selbst das Ziel suchende Patrone in unseren Waffen finden und uns so selbst ad absurdum führen. Das hat auch die Natur nicht verdient.

Weidmannsheil

| Detlef Zacharias

© alle Fotos: I. Zacharias

## EHRUNGEN

Folgende Mitglieder erhielten anlässlich der Jahreshauptversammlung am 02. Mai 2024 die TREUENADELN für langjährige Mitgliedschaft:

### 25-jährige Mitgliedschaft

Uwe Auslaender  
Bettina Beck  
Arndt Brunotte  
Michael Brunzel  
Anke Christoph  
Tatjana Frydrychowicz  
Dieter Knust  
Alexander Krause  
Farrokh Mostofi-Zadeh  
Dieter Rempel  
Thomas B. Ruhland  
Jürgen Schnitt  
Sebastian Schroedter  
Wolfhardt Schroedter  
Claudia Spiegelberg  
Rainer Spiegelberg  
Walter Tischendorf  
Klaus Wedegärtner

### 40-jährige Mitgliedschaft

Helmut Kutter  
Manfred Serner  
Marianne Serner

### 50-jährige Mitgliedschaft

Wolfgang Feucht  
Heinz Mindel  
Bernd Schott  
Harry Peetz

### 60-jährige Mitgliedschaft

Willi Schach  
Jürgen Schulz  
Lutz Voigt

*Silberne Jagdhornbläsernadel*



Darüber hinaus wurden die **Ehrennadeln des LJV Berlin** verliehen an Mitglieder mit herausragenden Leistungen für unseren Verband.

### Verdienstabzeichen des LJV Berlin

#### LJV in Bronze

Robert Hahn  
Peter Schmidt

Die **JAGDHORNBLÄSERNADEL** des LJV Berlin erhielten folgende Mitglieder der *Jagdhornbläsergruppe des LJV Berlin*

#### in Silber

Maria Oberhuber

sowie folgende Mitglieder der Jagdhornbläsergruppe im Jagdclub Diana 1896 e. V.

#### in Bronze

Manfred Schober

#### in Silber

Kurt Miehe

*Verdienstabzeichen in Bronze*



*Jagdhornbläsernadel in Silber*



© alle Fotos: I. Zacharias



*Mitgliedschaften: 25 (oben) und 40 Jahre*



*60 Jahre Mitgliedschaft*



## JAGD UND ANGELN 2024 VOM 27 BIS 29. SEPTEMBER 2024

### Ein Pirschgang, der sich auch von Berlin aus lohnt



**Ein großes Waffen- und Optikangebot, ein sehr aktuelles und umfangreiches Programm, das große Jagdgewinnspiel mit hochwertigen Preisen und viele Genussangebote. Das alles und mehr erwartet die Besucherinnen und Besucher unweit von Berlin in Leipzig auf Mittel- und Ostdeutschlands führender Jagdmesse. Jägerinnen und Jäger mit gültigem Jagdscheins erhalten 2,00 Euro Ermäßigung auf Ihren Eintritt.**

Die 33. Jagd und Angeln findet wieder im agra Messepark Leipzig statt. Vier Hallen mit insgesamt 13.260 m<sup>2</sup> Fläche und das 40 ha große, parkähnliche Gelände stehen für die rund 250 Aussteller und 20.000 Besucher zur Verfügung. Die ostdeutschen Landesjagdverbände sind mit einem Gemeinschaftsstand, einer gemeinsamen Trophäenschau und vielen Angeboten vertreten.

#### Jagdliche Schwerpunktthemen in 2024 sind

- der **Waschbär**; u.a. mit Informationen zum Populationsmanagement, Risiken und Gefahren des Neozons, effektive Bejagung, Fallenjagd, Verwertung
- **Jagdhunde**; u.a. moderne Ausbildungsmethoden, das Prüfungswesen, die Jagd mit Hund, erste Hilfe für den Hund, Schutz- und Jagdausstattung, Zucht und Haltung
- **Jagdrecht**; u.a. Erwerb, Besitz, Überlassen, Führen, Verbringen, Mitnahme und Verwendung von waffenrechtlich relevanter Technik, Aufbewahrungspflichten gemäß Waffengesetz

#### Die Jagd & Angeln 2024 präsentiert unter anderem

- nahezu alle Optikanbieter (auch Nachtsicht- und Wärmebildtechnik) mit vielen Neuheiten
- die großen Waffenhersteller und viele Händler; sie zeigen neueste Lang- und Kurzwaffen

- das größte jagdliche Schießkino mit 8 x 3 m Bildfläche
- der Deutsche Bogenjagdverband
- das Jagd-Gewinnspiel mit wertvollen Preisen
- den Jagdfalkenhof Schaaf: Flugvorführungen und das Falkner Handwerk
- die Jagdaktionsbühne mit vielen Präsentationen rund um die Schwerpunktthemen
- die Jagdhundearena: Rasse- und Leistungspräsentationen
- Reviereinrichtungen und Wildverwertung – zwei neue Schwerpunkte
- die schottische Meile – Whisky, Guinness, Häggis, Fish'n Chips, Pipers und vieles mehr
- die Genussbühne in der Halle 1 – Schwarzwild und Reh total sowie viele leckere Rezepte mit dem Ehepaar Grabitz und mit Michael Keller, Fleisch- und Wildsommelier
- und auch noch: Pilzberatung; Naturschutzprojekte, Präparationsschulungen, Rückepferde, Schafe, Alpakas, Schauschmieden, das Grilldorf, Fahrzeuge, alles rund um das Angeln wie z.B. das Angelforum, Fliegenfischen, Schwerpunktthema Karpfen, Castingwettbewerb und Drillsimulator

Tickets können ab Juni online unter [www.jagd-und-angeln.de](http://www.jagd-und-angeln.de) erworben werden. Auf der Homepage finden sich viele weitere Detailinformationen. Kommen Sie aus Berlin und Brandenburg zur Jagd und Angeln 2024 und feiern Sie mit uns drei Tage lang die Jagd.

Wir freuen uns auf Sie.

## BABESIOSE

### Die tödliche Malaria des Hundes

Die Babesiose wird durch die ständig zunehmende Zahl an Auwaldzecken vor allem bei uns in Berlin, Brandenburg und auch in Sachsen-Anhalt zu einer permanenten und ernstzunehmenden Gefahr für unsere Jagdhunde.

Immer mehr Tiere mit einer lebensgefährlichen akuten Babesieninfektion werden in den Tierarztpraxen vorgestellt. Und nicht alle Hunde überleben diese Infektion oder es bleiben dauerhafte Schäden zurück. Eine Prophylaxe mit geeigneten Präparaten ist daher ganzjährig dringend zu empfehlen!!

Babesien sind intrazellulär in den roten Blutkörperchen lebende Parasiten (*Protozoa*), die durch Zeckenbisse auf ihre Wirte übertragen werden (Bauer 2007). In Europa spielt als Überträger vor allem die Auwaldzecke oder Buntzecke (*Dermacentor reticulatus*) eine große Rolle. Sie breitet sich zunehmend weiter in Deutschland und Europa aus. Dies ist nicht zuletzt eine Folge des zunehmenden Reisetourismus, Einfuhr von Importhunden aus endemischen Gebieten, des Klimawandels und einer Strukturänderung in der Landwirtschaft (zunehmende Brachflächen) (Schein 2007).

Für Hunde sind vor allem *Babesia canis canis*, *B. canis vogeli* und *B. canis rossi* (große Babesienart) sowie *Babesia gibsoni* (kleine Babesienart) von Bedeutung. Prinzipiell sind Hunde jeden Alters empfänglich. Während die Infektion bei Hunden in Endemiegebieten in der Regel nur latent oder subklinisch verläuft, kommt es bei nicht-immunen Hunden (Reisetourismus) zu schweren Erkrankungen, die bei fehlender Behandlung letal also tödlich verlaufen (Bauer 2007). Die Inkubationszeit beträgt 10 Tage bis zu 3 Wochen. Währenddessen erfolgt die Besiedelung der roten Blutkörperchen (Erythrozyten). Dort vermehren sich die Babesien auch. Dadurch kommt es zu einer direkten Zerstörung der befallenen roten Blutkörperchen, begleitet von einer intra- und extravasalen Hämolyse (Bauer 2007). Die Erkrankung ähnelt der Malaria des Menschen und wird daher im Volksmund auch als Hundemalaria bezeichnet.

#### Symptome beim Hund sind:

Bei einer akuten Infektion: Trägheit, Appetitverlust, Schwäche, Fieber, blasse Schleimhäute, Kollaps und Tod.

Bei einer fortschreitenden Erkrankung: Nasenbluten, extreme Blässe mit Gelbsucht, rötlich oder gar schwarz verfärbter Urin (Hämoglobinurie), Anzeichen eines akuten Nierenversagens, Durchfall, Gewichtsverlust

#### Klinische Parameter bei Babesiose sind:

Ausgeprägte Thrombozytopenie (Blutplättchenmangel), gering bis mittelgradige hämolytische Anämie (Blutarmut), Leukopenie (Mangel an weißen Blutkörperchen) und je nach Organbeteiligung Azotämie (erhöhter Gehalt an harnpflichtigen Substanzen im Blut) sowie Erhöhung der Leberenzymaktivitäten, Troponinkonzentration und Pankreaslipase

#### Diagnose:

Direkter Erregernachweis durch Merozoiten im Blutausstrich (Trommelschlegelförmige Einschlüsse in den roten Blutkörperchen), PCR Test (Polymerase Chain Reaction Test)

#### Therapieempfehlung:

Meist zweimalige Gabe von Imidocarb sowie symptomatische Behandlung. Die Mortalitätsrate liegt bei bis zu 15 % (je nach Studie).

Im Gegensatz zum Menschen gibt es für den Hund einen Impfstoff der jedoch nur in Frankreich und der Schweiz erhältlich ist. Zwar wird der Hund dadurch nicht vor einer Infektion geschützt, doch werden durch die Impfung die Schwere der klinischen Symptome einer akuten Babesiose (*B. canis*) sowie damit verbundene Anämien vermindert.

In jedem Fall sollten die Hunde durch einen wirksamen Zeckenschutz vor einer Infektion geschützt werden.

Die Auwald- oder Buntzecke ist auch bekannt als Winterzecke und bereits ab 4 Grad Celsius aktiv. Aus diesem Grunde kann die Wichtigkeit einer ganzjährigen Zeckenprophylaxe gar nicht genug betont werden.

Es gibt Präparate als Spot on mit Repellentwirkung oder Produkte in Tabletten-



*Babesia canis* in einem Erythrozyten eines Deutschen Schäferhundes

form zum Eingeben für den Hund, die die Zecken innerhalb kurzer Zeit töten. Da eine Übertragung von Babesien mit nachfolgender Infektion erst nach etwa 48 Stunden Verweildauer der Zecke im Hund erfolgt, sind beide Arten von Präparaten sinnvolle Prophylaxe. Ganz neu auf dem Markt ist ein Produkt zur subkutanen Injektion, welches über eine Depotwirkung verfügt den Hund über ganze 12 Monate schützt.

Zum Vergleich: Anaplasmose wird in 24–48 Stunden Verweildauer der Zecke auf den Hund übertragen, Borreliose bereits nach 16–48 Stunden.

Quelle: Mit freundlicher Erlaubnis der MSD Tiergesundheit aus Online- sowie Print-Publikationen zum Thema Babesiose des Hundes und den entsprechenden Schutzpräparaten von mir extrahiert.

| Jeanette Koepsel  
www.arzt-fuer-tiere.de



Wiesenzecke: Weibchen links, Männchen rechts

## FREISPRECHUNG 2024

### Der Vorstand gratuliert den neuen Jungjägerinnen und Jungjägern

Am 01. Juni 2024 fand unsere traditionelle Freisprechung mit der feierlichen Überreichung der Jägerbriefe des LJV Berlin im Haus der Jagd statt.



Aus unserem Jungjäger-Lehrgang 2023-2024 traten zur schriftlichen Prüfung im März 23 Prüflinge an, wovon 21 diese bestanden. Die mündliche Prüfung Ende April haben dann 18 Prüflinge bestanden, wovon 6 noch in eine Schießnachprüfung im Juli müssen, denen wir dazu natürlich viel Erfolg wünschen.

Daher konnten wir für 12 Prüflinge mit abgeschlossener erfolgreicher Prüfung, die die LJV-Ausbildung absolviert hatten, aktuell unsere Jägerbriefe zur Freisprechung erstellen. Wir gratulieren auch auf diesem Wege den erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen unseres Jungjägerlehrgangs 2023/2024 zum bestandenen sog. „Grünen Abitur“.

Nach den Ansprachen des LJV-Präsidenten Detlef Zacharias sowie André Rohland im Auftrag der Referatsleitung Forstbetrieb der Berliner Forsten erhielten die „neuen“ Jungjägerinnen und Jungjäger die Jägerbriefe überreicht.

Anschließend haben der beste Lehrgangsteilnehmer Robert Stachowske und als lehrgangsbeste Teilnehmerin Andrea Hein die Gelegenheit ergriffen, anlässlich der Freisprechung bezüglich der Jagdausbildung aus Teilnehmersicht Stellung zu nehmen.

Als nächstes stand der traditionelle „Jägerschlag“ durch Winfried „Winne“ Schulz auf dem Programm. Diese Zeremonie begann mit speziellen Worten und symbolisch stellvertretend für alle gingen die beiden Lehrgangsbesten dazu in die Knie und empfangen die „Schläge“ mit den zugehörigen Worten.

Anschließend sprach Max Homewood, britischer Militärpfarrer in Ruhestand, noch eine jagdliche geprägte Segnung aus, wie es bei uns seit einigen Jahren schon Tradition geworden ist.

Unsere LJV-Bläsergruppe hat die Freisprechungs-Veranstaltung zünftig mit sehr schönen jagdlichen Klängen zur großen Freude aller begleitet.

Im Anschluss an den offiziellen Teil wurde von den Jungjägern eine besondere Atzung organisiert, um für eine Stärkung zu sorgen sowie noch Gelegenheit zum Gedankenaustausch zu bieten und die schöne Veranstaltung abzurunden. An dieser Stelle sei dafür ein herzlicher Dank ausgesprochen sowie auch allen sonst helfenden Händen gedankt.

Nun wünschen wir den Jungjägerinnen und Jungjägern bald Gelegenheiten zum „praktischen“ Lernen und Erleben in freier Natur zu haben sowie viel Erfolg und Bedachtsamkeit, ggf. eine immer ruhige Hand – auch beim ersten Bock – und natürlich das nötige Quäntchen Glück.

Weidmannsheil

| [Redaktion](#)

© Fotos: I. Zacharias



## Freisprechungsrede von Andrea Hein

Im September letzten Jahres war uns noch nicht klar,  
dass wir die Welt schon bald mit ander'n Augen sehen.  
Neu ist die Sprache und die Lieblingsfarbe,  
Der Weg war da, wir wollten ihn jetzt gehen.

Es gab unfassbar viel für uns zu lernen:  
In welchem Monat wechselt der P4?  
Was wächst im Hochmoor? Welche Enten tauchen?  
Wann darf man Damwild schießen im Revier?

Nicht alles werden wir uns merken können  
Wir lernten nicht nur ganz viel Jägerwissen,  
Sondern auch wirklich tolle Menschen kennen  
Viele von ihnen werden wir vermissen.

Wir danken herzlich allen unsern Lehrern,  
dem Chef, ganz klar Sabine und Simone,  
Dann noch Mathias, unserm Klassensprecher  
Den Bläsern auch, denn Brauchtum geht nicht ohne.

Dank gilt auch den Familien, den Kollegen,  
Den Freunden, die wir nervten sicherlich,  
Die Jägerkram mit viel Geduld ertrugen  
Ob sie's nun hören wollten oder nicht.

Danach, da kam dann erstmal eine Leere.  
Kein Schießstand, Lernen, keine Kurse, kein  
Lerntreffen mehr mit liebgewonn'nen Menschen  
Stattdessen erstmal warten auf den Schein

Wir wünschen allen Klassenkameraden  
Denen das Glück gefehlt hat dann am Schluss  
Ganz viel Erfolg, viel Glück und nette Prüfer  
Bei schriftlich, mündlich, Waffe oder Schuss.

Und bald schon machen wir die nächsten Schritte  
Wir gehen raus in Feld und Wald und Flur,  
Wir üben, jagen, lernen, sehen weiter,  
Und suchen unser Glück in der Natur.

Möge die Kugel immer sicher treffen  
Ein langes Jägerleben werde uns zuteil,  
Die Zukunft sei für uns, die wir hier stehen  
Voll Anblick, Kameradschaft, Waidmannsheil!

*Anmerkung:*

*Und habt ihr dienstags noch nichts vor  
Dann macht doch mit beim Bläserchor!*

Weidmannsheil

| Andrea Hein



## Freisprechungsrede von Robert Stachowske

Liebe Jägerinnen, liebe Jäger,  
sehr geehrte Gäste,

es ist uns eine große Ehre und Freude, heute hier vor Euch stehen und ein paar Worte anlässlich unserer bestandenen Jägerprüfung an Euch richten zu dürfen.

Zuallererst möchten wir unseren Dank aussprechen. Dieser gebührt Herrn Zacharias, der uns mit seiner ihm so eigenen Ruhe, seinen weisen Worten und langjähriger Erfahrung auf den Weg gebracht hat, die Ausbildung beim Landesjagdverband anzugehen und die Prüfung zu meistern.

Ein ganz besonderer Dank gilt Sabine Müller und Simone Vollbrecht-Köppel, die keine Mühen gescheut haben, uns stets mit Rat und Tat zur Seite standen und ohne deren rastlosen Einsatz die Organisation der Ausbildung und insbesondere der Prüfung – zumindest aus unserer Perspektive vor den Kulissen – wohl kaum so reibungslos von statten gegangen wären.

Mit Blick auf die Inhalte unserer Ausbildung gilt unsere Begeisterung und der Dank unseren Ausbilderinnen und Ausbildern. Ich (Robert) habe mich bewusst für den achtmonatigen Ausbildungslehrgang beim Landesjagdverband Berlin und gegen einen zweiwöchigen Crash-Kurs entschieden, weil ich die Jagd als etwas wahrnehme, das man in Ruhe und mit Bedacht ausübt. Das fing für mich mit der Ausbildung zum Jungjäger an, in der ich mir vornahm, nicht nur Wissen „drauf zu schaffen“ sondern an der Aufgabe zu wachsen und mit der Zeit zu reifen.

Wir können nur erahnen, wie viele Jahre jagdlicher Erfahrung uns hier aus allen Bereichen der Jagd zuteil geworden sind. Von veterinärmedizinischem Spezialwissen über passionierten Natur-

schutz als auch Waffenkunde und forstlichem Gesamtbild bis hin zu rechtlicher Expertise. Dabei sei die Vermittlung des jagdlichen Brauchtums nicht vergessen, das zwar seinen eigenen Schwerpunkt in der Ausbildung findet, währenddessen aber von sämtlichen Ausbilderinnen und Ausbildern in allen Gebieten untrennbar mit den jeweiligen Themenbereichen verwoben war.

Diese Haltung und dieses Bewusstsein dafür, was es heißt Jägerin und Jäger zu sein, erlebte ich besonders eindrücklich auf dem Schießstand. Es wurde eben nicht nur der verantwortungsbewusste und sichere Umgang mit der Schusswaffe neben den richtigen Techniken zur Anwendung vermittelt. Vielmehr war dies ein Ort, an dem wir uns mit unseren Stärken und Schwächen konfrontiert sahen; mit guten und mit schlechten Tagen - und der uns Demut gelehrt hat, vor der Wirkung eines Schusses.

Herzlicher Dank gebührt hier unseren Ausbildern, die auf jeden und jede von uns unseren Bedürfnissen entsprechend eingegangen sind. Insbesondere hier durfte ich erfahren, dass man als Jägerin und Jäger füreinander da ist, aufeinander achtet und sich hilft. Grüße gehen in dem Zusammenhang auch raus an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landesbetriebs Forst Brandenburg, die uns mit offenen Armen zu Drück- und Treibjagden empfingen und uns fachgerecht beim Aufbruch von Wild anleiteten.

Für mich bildete sich daraus eine exzellente Ausbildung ab; die von Professionalität, vor allem aber von Menschlichkeit als auch Begeisterung für die Jagd geprägt war und all das auch zu vermitteln wusste.

Nun sind wir also Jägerinnen und Jäger. Aus all dem Dank nehme ich für mich mit, dass man als Jägerin und Jäger immer auch Botschafter/in für die Jagd ist. Die Jagd ist kein Hobby. Das Recht zur Jagd ist mit der Pflicht zur Hege streng verbunden und mit der Verantwortung für das Hergebrachte verwoben. Die Jagd wird immer Kritiker/innen finden, denen es gilt unsere Werte und unsere Antriebe zu vermitteln. Neben den ganz großen Herausforderungen unserer Zeit, wie etwa im Waldumbau unter Klimagesichtspunkten zu beraten und zu vermitteln, soll die Jagd jedem und jeder auch dazu dienen sich selbst gerecht zu werden.

Mir hat die Ausbildung zum Jungjäger auch das Handwerkszeug mitgegeben meine Überzeugung auszudrücken. So ist es im Umgang mit meinen Mitmenschen und dem, was ich Ihnen zur Jagd erzähle, ähnlich, wie bei der Jagd selbst.

Man soll sich nicht nur nach dem Wind richten. Man muss sich schon die Mühe machen, alles Wahrnehmbare auch zu erfassen und zu berücksichtigen. Erst dann kann man einen Entschluss fassen, zu dem man auch stehen kann. Die Dinge sind komplex, das haben wir gelernt. Aber wir haben auch gelernt, die Dinge so zu erkennen, wie sie sind. Verantwortlich bleiben am Ende wir selbst für das, was wir tun. Also lasst uns gut überlegen, was wir wollen.

Vielen Dank! Weidmannsheil!

| Robert Stachowske



## Freisprechungsrede von Max Homewood

Guten Tag, zusammen!

Warnung! Ich bin Prediger. Umfassende Reden sind meine Aufgabe. Aber ihr habt Glück; ich habe alles aufgeschrieben und werde nicht bei eurer Freisprechung freisprechen.

Ihr seht so fit und munter aus; erpicht auf die Jagd! Wer freut sich auf das Filet von der ersten Beute?

Vor sieben Jahren saß ich dort, wo ihr seid. Ich fand es sehr schwierig, auf Deutsch zu lernen, und meine Gefühle am Ende waren Glück und reine Erleichterung. Vielleicht sind das jetzt eure Gefühle. Herzliche Glückwünsche zu eurer Leistung! Ihr habt „das grüne Abitur“ bestanden!

Wer hat es genossen, die Gesetze im Zusammenhang mit der Jagd zu studieren? Ich habe noch nie Sägemehl gekaut, aber so fühlte sich das Studium des Rechts an.

Dann, Ende April dieses Jahres schickte mir ein alter Freund in England einen Bericht über einen Jagdvorfall dort, der mich dazu brachte, die deutschen Jagdgesetze in einem neuen Licht zu sehen.

Die bekannteste Jagd in England ist für Fasane. Millionen werden jedes Jahr gezüchtet und in die Wildnis entlassen. Sie werden dann zu Jägern getrieben, die viel Geld bezahlen, um sie zu erlegen. Sehr unkompliziert. Es gibt jedoch Gesetze darüber, dass man Fasane in bestimmten Gebieten NICHT für die Jagd freilassen darf. Zum Beispiel in der Nähe von geschützten Wildtierstandorten, wo Tausende und Abertausende von Zugvögeln überwintern. Der Bericht ergab, dass die Ministerin, die entscheidet, wo Wildvögel freigelassen werden dürfen, den Verein konsultiert hat, der das Wildschießen fördert, aber nicht die Wildtierschutzgruppen. Dann erteilte sie fünfzehn Lizenzen, Fasane an genau den falschen Orten freizulassen. War das unvorsichtig oder ungeschickt? Es war sicherlich unverantwortlich und gleichgültig gegenüber dem Wohlergehen der Tierwelt.

Dann antwortete ich meinem Freund in England und erklärte die Freude, die ich hatte, und den Stolz, den ich auf die deutsche Jagdethik fühlte, insbesondere den Eröffnungssatz des Bundesjagdgesetzes,

der uns sagt, „Mit dem Jagdrecht ist die Pflicht zur Hege verbunden“. Und ihr alle kennt den nächsten Absatz über „die Erhaltung eines artenreichen und gesunden Wildbestandes“.

Liebe Jungjäger, ich bitte euch, das zu eurem einzigen Grund für die Jagd zu machen. Schreibt es in eure Jagdhüte, ätzt es auf das Objektiv eures Zielfernrohrs, macht es zu eurem Glaubensbekenntnis. Seid stolz auf dieses Motiv; die Jagd ist eine edle Kunst!

Dann, wenn ihr euch vor Tagesanbruch für eine Drückjagd in der knackigen Kälte versammelt, und wenn die Jagdhunde in Begleitung zu diesem glorreichen Hornruf „Begrüßung“ heulen, werden sich eure Rücken aufrichten und eure Entschlossenheit, waidmännisch zu sein, wird unzerbrechlich sein.

Ich schickte meinem Freund einen YouTube-Link zu dem Hörnerruf „Begrüßung“, und weit weg in London sagte er, er hat sofort ein Gefühl für die Geschichte, die Würde, die Kultur und die Bräuche, die aus der Liebe zur Tierwelt geboren wurden, und erklärte, warum die Jagd in Deutschland so ein Privileg ist.

Ich bitte euch in Gottes Namen, es zu schätzen. Dann wird jedes Stück von jeder Beute lecker schmecken!

Lasst uns Gott um seine Hilfe bitten und um seinen Segen bei dem, was wir aus Fürsorge für Seine Schöpfung tun.

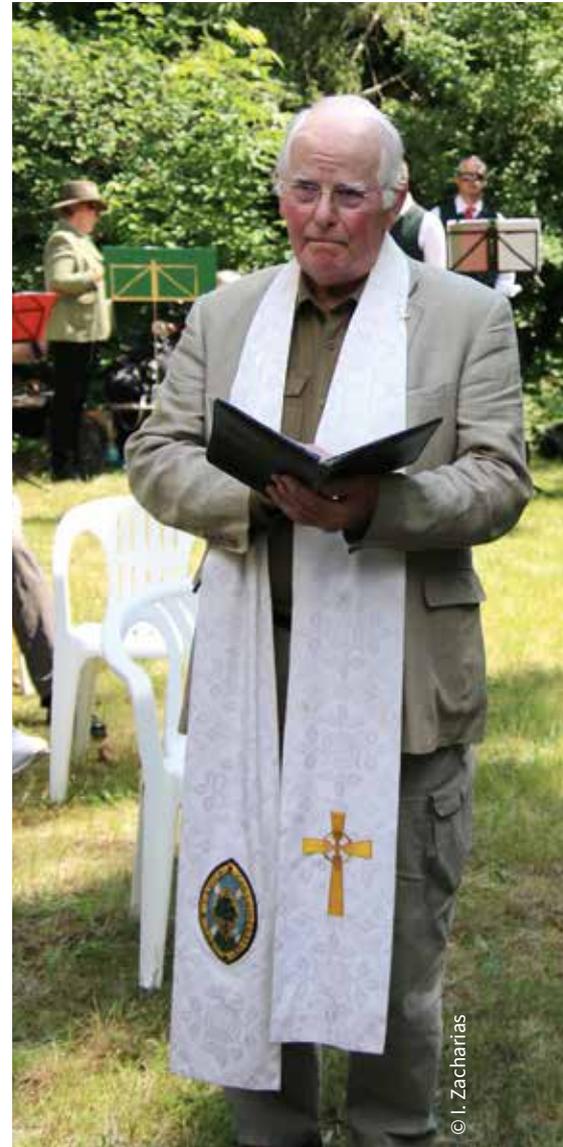
### Gebet:

*Vater, bitte segne unsere neuen Jungjägerinnen und Jungjäger, die hier versammelt sind, die in den Fußstapfen von St. Hubertus als qualifizierte und integre Jäger gehen wollen.*

### Segen:

Mit Gottes Hilfe:

- *Möget ihr immer Gott, den Schöpfer, ehren, der dem Menschen Herrschaft über alle Tiere gab.*
- *Möget ihr immer ehrenhafte Jäger sein, die Respekt zeigen für die Mitjäger, die Tiere und alle Schöpfung.*
- *Möget ihr immer Sicherheit walten lassen für die, mit denen ihr euch in Wald und Feld bewegt.*



© I. Zacharias

- *Möget ihr immer und ausschließlich dann schießen, wenn ihr wisst, dass ihr das Ziel treffen könnt.*
  - *Möget ihr immer und ausschließlich aus einem guten Motiv töten und dann das Fleisch großzügig teilen und Gott danken.*
  - *Möge Gott euch alle segnen – Vater, Sohn und Heiliger Geist.*
- Amen.

Waidmannsheil!

| Max Homewood

pensionierter britischer Militärpfarrer

## DER STADTJÄGER AUS WEISSENFELS BERICHTET

*Der Kälteeinbruch im Monat April und Mai dämpfte bei einigen Gartenfreunden und Freunden der Natur die Frühjahrsfreude etwas und dennoch kennt unsere Fauna und Flora keine Pause – es ist Bewegung in der Natur. Wir sehen es jeden Tag am Blühen, Wachstum und Gedeihen.*

### **Kinderstube im Revier – sagt der Jäger! Eine schöne Zeit für Mensch und Tier.**

Die Frischlinge sind schon etwas länger unterwegs, die Rehe haben ihre Kitz gesetzt, Füchse spielen vor dem Bau oder in der Stadt und vor verlassenen Lauben in den Gartenanlagen bzw. Häusern. Dasselbe trifft auch auf die Waschbären zu und die ersten Junghasen spielen auf der Wiese, sogar auf dem Kinderspielplatz.

Doch dieses jährliche Schauspiel in der Natur verstehen einige unserer Bürger nicht und unterschätzen oftmals die Reaktionen der Tiere. Die einen Bürger schauen diesem Treiben etwas argwöhnisch zu, andere sind besorgt um die angeblich verlassenen Tiere, versuchen diese einzufangen und sicher zu stellen.

Ein Fehler, mit oftmals bösen Folgen! Auch in diesem Jahr kann ich ein Lied davon singen, von falsch verstandener Tierliebe und falschem Verhalten im Umgang mit Wildtieren.

So endete der Fang eines Waschbären und die Unterschätzung der Aggressivität dieser niedlich anzuschauenden Wildart mit einem Besuch beim Arzt und einem längeren Behandlungszeitraum der Bisswunde, ganz zu schweigen von den Ängs-

ten, die man aussteht, dass das Tier vielleicht an Tollwut erkrankt gewesen sein könnte. Gott sein Dank nicht – Glück im Unglück gehabt und hoffentlich daraus Lehren gezogen!

Auch in diesem Jahr wurden Junghasen mit nach Hause genommen, ja die sind ja so niedlich oder eine Krähe hatte sie angegriffen. Aber in diesem Fall sollte man es der Natur überlassen, vielleicht hätte die Häsin eingreifen können, aber so war der Junghase dem Tod geweiht und die Krähen haben Ausschau nach einem anderen Hasen gehalten und bestimmt mit Erfolg.

Eine Aufzucht von Wildtieren, egal welche, gestaltet sich oft als sehr aufwendig und endet oft mit dem Tod der Jungtiere. Ich möchte auch noch einmal daran erinnern, die Muttertiere, besonders bei Wildschweinen und Waschbären, verstehen keinen Spaß und werden bei Gefahr sofort angreifen. Wie gesagt, manchmal mit schwerwiegenden Folgen für alle Beteiligten.

### **Lernen durch Schmerz, braucht wirklich nicht zu sein!**

Deshalb halten Sie sich bitte fern von Wildtieren und führen Sie Ihre Hunde angeleint. Überlassen Sie es den ausgebildeten Fachleuten, wie Tierarzt oder dem Jäger, ob reagiert und wie gehandelt werden muss. Oftmals ist es ein Selbstschutz der Jungtiere, einfach nur liegen zu bleiben, die Mutter ist immer in der Nähe. Sie ersparen den Einsatzkräften u. a. auch der Feuerwehr, Polizei, dem Jäger und der Rettungsleitstelle unnötige Zeit.

### **Noch etwas, was mir besonders am Herzen liegt:**

Im letzten Jahr wurden die Futterkrippen in der Muttlauser Schweiz, welche zum Lernort Natur benötigen, mutwillig zerstört. Dank des großartigen Einsatzes durch den Hausmeister der Ökowschule Weißenfels, Oliver und seiner zwei kleinen Helfer aus der 10. Klasse wurden die Futterkrippen aufwendig repariert und sind wieder Anlaufpunkt für die Kinder der Schulen und Kindergärten unsere Stadt und Umgebung von Weißenfels.

Wie resümierte der Hausmeister bei der Abnahme an der Ökowschule Weißen-



fels: Die Jungs sagten, in dieser Zeit haben wir etwas Wichtiges fürs Leben gelernt. Ja darauf können sie auch stolz sein und das sind sie bestimmt auch.

Wie sagte es der alte Geheimrat J. W. von Goethe treffend: *„Manches Herrliche der Welt ist in Krieg und Streit zerronnen. Wer beschützt und erhält, hat das schönste Los gewonnen“.*

Großartige Jungs – man braucht sie, besonders in dieser Zeit!

Ich freue mich wieder auf all meine großen und kleinen Freunde – Auf dem Pfad zum Lernort Natur in der Muttlauser Schweiz in Langendorf, vom Jäger lernen, die Natur zu verstehen.

Horrido und allen eine schöne Zeit sagt der Stadtjäger v. Weißenfels

| Armin Deubel  
© Fotos. A. Deubel



## SCHIEßTERMINE 2024

LJV BERLIN

24.08.	Wannsee *	9:00 – 12:00	Büchse 100 m Bahn, Schießnachweis	13:00 – 14:00	Kurzwaffe Stand J	2 Bahnen
28.09.	Wannsee *	14:00 – 17:00	LJV-Berlin Drückjagd Spezial Stand B 50 m		lfd. Keiler, Stand A	
26.10.	Wannsee *	14:00 – 17:00	Günter Neubauer Gedächtnisschießen 100 m Bahn	13:30 – 16:00	lfd. Keiler, Stand A	3 Bahnen
23.11.	Wannsee	9:00 – 12:00	Büchse 100 m Bahn, Schießnachweis			2 Bahnen

### ADRESSEN DER SCHIEßSTÄNDE

**LLZ Spandau:**

LLZ BDS LV1  
Niederneuendorfer Allee 13–16  
13587 Berlin

**Schießanlage Frankfurt/Oder:**

Eisenhüttenstädter Chaussee 55,  
15236 Frankfurt

**Wannsee:**

DEVA Schießstand Berlin/Wannsee  
Stahnsdorfer Damm 12,  
14109 Berlin

**Wittstock:**

Schießplatz Wittstock  
Weg zur Schäferei 2  
16909 Wittstock/Dosse

Gäste sind jederzeit herzlich willkommen.

Der Schießnachweis nach § 19 Landesjagdgesetz kann bei jedem Schießen erworben werden.

Die Schießen am 17.02., 09.03. und 20.04.2024 sind ausschließlich für den Erwerb des Schießnachweises vorgesehen.

Benötigen Sie weitere Informationen, melden Sie sich bitte im Landesjagdverband bei Sabine Müller oder Simone Vollbrecht-Köppel 030 / 811 65 65 oder bei Jürgen Rosinsky 030 / 41703773 oder 0151 / 18765622, die die Termine und weitere Details kennen und Ihnen gern Auskunft geben.

Es wird darum gebeten, dass die Teilnahme am Übungsschießen fließend von 09:00 bis 11:45 Uhr erfolgt.

\* Bei diesen gekennzeichneten Terminen sind die jeweils aktuell veröffentlichten Ausschreibungen zu beachten.

Die Disziplinen, der Ablauf und die jeweiligen Zeiten lagen bei der Erstellung der Jahresübersicht noch nicht bindend vor.

Die Gebühr für die allgemeinen Schießtermine beträgt ab 2024 pro Termin € 15,- (Startgeld für die Meisterschaft gemäß separater Ausschreibung) und ist zu Beginn in Bar zu entrichten. Hierin ist das Einschließen der Waffe mit berücksichtigt und ggf. eingeschlossen.

**Für die Landesmeisterschaften am 08.06.2024 bitten wir um verbindliche Anmeldung bis 8 Tage vor dem Termin in der Geschäftsstelle oder bei Jürgen Rosinsky.**

**Stand: 13.10.2023**

**INDIVIDUELL GESTALTETE VORSORGE**  
Natur-Bestattungen • BIO-Särge und BIO-Urnen

jederzeit **75 11 0 11** • 10 Filialen • Hausbesuche

 **SEIT 1851 IM FAMILIENBESITZ**  
**HAHN BESTATTUNGEN**



**Wir gedenken unserer verstorbenen Waidgenossen. Wir werden sie nicht vergessen!**

**VERSTORBEN**

Norbert Lamm	*1935
Christian Schieferer	*1969

**Der Vorstand LJV Berlin e.V.**

## BLATTZEIT IM DJV-SHOP

**Sonderaktion im DJV-Shop: Ab 50 Euro Bestellwert kostenloses Gesichts-Moskitonetz.**

Im Juli gibt es im DJV-Shop zu jeder Bestellung ab 50 Euro ein praktisches Gesichts-Moskitonetz im Wert von 9,99 Euro gratis! Es schützt den Gesichts- und



Gesichts-Moskitonetz

Nackengebier nicht nur während der Blattzeit effektiv vor Mücken und anderen Insekten, ist dennoch absolut durchsichtig und stört den Blick durch Fernglas und Zielfernrohr nicht.

**Aktionspreis Wildbergehilfen: Bergen zum Superpreis!**

Im DJV-Shop gibt es im Juli zwei verschiedene Wildbergehilfen im Angebot. Die robuste DJV-Wildbergehilfe für eine Person für 10,00 Euro (statt 15,00 Euro). Die praktische DJV-Wildbergehilfe für bis zu drei Personen mit belastbaren Zugschlaufen kostet 20,00 Euro (statt 24,90 Euro).

**Schön und Neu: Dekoartikel aus Stahl mit Jagdmotiven**

Nicht nur das Wild ist wild auf Veränderungen und sucht die schönsten Stücke

im Revier: Wir haben für Sie hochwertige Schlüsselbretter, Türanhänger und Blumenstecker mit Jagd-Motiven von Werkplatz, die Ihr Revier in Haus und Garten verschönern und Ihrem Zuhause einen jagdlichen Touch geben.

Diese und weitere Artikel können online bestellt werden unter [www.djv-shop.de](http://www.djv-shop.de), sowie schriftlich oder telefonisch bei der DJV-Service GmbH, Friesdorfer Straße 194a, 53175 Bonn, Tel.: 0228 / 387290-0, Fax: -25, E-Mail: [info@djv-service.de](mailto:info@djv-service.de).

Die genannten Preise enthalten die gesetzliche Mehrwertsteuer, hinzu kommen die Versandkosten. Lieferung nur solange Vorrat reicht.

**Zum Geburtstag wünschen wir allen  
Waidgefährten Gesundheit und viel  
Waidmannsheil!**

Unsere besondere Gratulation gilt den  
Jubilaren:

**JULI**

02.	Dr. Uwe Wunderlich	72
03.	Dr. Ute Pawlas	80
05.	Dr. Laszlo Gergely	81
08.	Gisela Behrendt	80
09.	Frank-Olaf Buttler	74
09.	Wolfgang Berndt	73
12.	Dieter Knust	84
14.	Rainer Neuendorf	81
14.	Dr. Kurt Stockmann	85
15.	Stefan Behrens	55
17.	Axel Comberg	60
18.	Michael Eberhart	55
18.	Hans-Jürgen Pawlizki	76
21.	Dr. Lutz Ross	50
22.	Jürgen Fiedler	88
23.	Friedrich-Wilhelm Behte	77
24.	Hans-Jürgen Schwarzer	76
25.	Rene Kuhnert	65
25.	Manfred Eberhardt	76
26.	Rolf-Dieter Reuter	74
27.	Graf Jozsef von Pajor	80
28.	Christine Scholz	80
28.	Bernd Thiedig	81
30.	Marianne Serner	72

**AUGUST**

01.	Dr. Hubertus Burbach	73
03.	Rüdiger Juergens	65
03.	Peter-Heinrich von Velsen	88
06.	Maria Stoppa	72
07.	Dr. Burckhard Trempenau	82
11.	Michaela von Godin	71
12.	Dipl.-Ing. Dieter Rempel	88
13.	Ralf Lux	55
15.	Farrokh Mostufi-Zadeh	77
18.	Ina Bergler	50
18.	Baris Alkan	50
18.	Dr. Kurt Richter	73
20.	Kerstin Herz-Mosler	60
22.	Dr. Britta Hoffmann	60
22.	Hartmut Klammer	74
23.	Lutz Röder	74
23.	Sigurd Müller	75
24.	Frank Schwertfeger	55
25.	Klaus-Eberhard Neldel	71
27.	Joachim Ball	70
28.	Robert Mähler	55
28.	Dr. Zoltan Sabov	73
28.	Manfred Abel	84
30.	Hans-Jürgen Rudzynski	87
30.	Andreas Segal	55
31.	Rolf-Dieter Minkus	73

## TERMINKALENDER

### JULI

<b>10.</b>	19.00 Uhr	<b>Jägerschaft Spandau gegr. 1930</b> , Treffen in „Villa Schützenhof“, Niederneuendorfer Allee 12-16, 13587 Berlin <b>Vortrag geplant</b>
<b>11.</b>	19.00 Uhr	<b>Jagdclub Berlin-Pankow-Weißensee e.V.</b> , <b>Treffpunkt:</b> Bollenpiepe Restaurant Kräuterplatz 3, 13158 Berlin
<b>13.</b>		<b>Berlin Ladies Shooting Day 2024</b> auf dem Schießstand des SC Diana Hoppegarten e. V., Friedhofstraße 2, 15366 Hoppegarten weitere Infos unter: <a href="http://www.ladiesshootingday.berlin">www.ladiesshootingday.berlin</a>
<b>Sommerpause</b>		<b>Jagdclub Diana Berlin 1896 e.V.</b> im „Haus der Landsmannschaft Preußen“ Lynarstr. 21, 14193 Berlin
<b>16.</b>	18.00 Uhr	<b>Jägervereinigung Berlin-Müggelsee e.V.</b> , Jägerstammtisch Jagdhütte am Forsthaus „Rotes Kreuz“, Dahlwitzer Landstr. 13, 12587 Berlin-Friedrichshagen

### AUGUST

<b>08.</b>	19.00 Uhr	<b>Jagdclub Berlin-Pankow-Weißensee e.V.</b> , <b>Treffpunkt:</b> Bollenpiepe Restaurant Kräuterplatz 3, 13158 Berlin
<b>14.</b>	19.00 Uhr	<b>Jägerschaft Spandau gegr. 1930</b> , Treffen in „Villa Schützenhof“, Niederneuendorfer Allee 12-16, 13587 Berlin <b>Vortrag geplant</b>
<b>Sommerpause</b>		<b>Jagdclub Diana Berlin 1896 e.V.</b> im „Haus der Landsmannschaft Preußen“ Lynarstr. 21, 14193 Berlin
<b>15.</b>	18.00 Uhr	<b>Jägervereinigung Berlin-Müggelsee e.V.</b> , Jägerstammtisch Jagdhütte am Forsthaus „Rotes Kreuz“, Dahlwitzer Landstr. 13, 12587 Berlin-Friedrichshagen

**Zur Zeit noch keine Termine, ggf. bitte in der Geschäftsstelle anfragen:**

18.00 Uhr	<b>Jagdfreunde Ahrensfelde e.V.</b> , Treffen im Bürgerhaus Südspitze, Raum 220, Marchwizastraße 24, 12681 Berlin
-----------	---

### VORSCHAU 2024

20.09.2024	<b>Generationstreffen im Haus der Jagd</b>
------------	--



Der kompetente  
und leistungsstarke  
Lieferant der Ausbildungs-  
Waffen des LJV Berlin



**Triebel GmbH**  
Schönwalder Str. 12  
13585 Berlin

Tel. 030/35 59 59-0  
Fax 030/33 66 23 1  
info@triebel.de

Waffen  
Werkstatt  
Wiederladen

[www.triebel.de](http://www.triebel.de) 10.000 Artikel online

**JAGD- UND SCHONZEITEN IN BERLIN UND BRANDENBURG**

Stand: Mai 2024 Angaben ohne Gewähr

<b>ROTWILD</b>	<b>BRANDENBURG *</b>	<b>BERLIN</b>
Kälber	vom 01.08.–31.01.	vom 01.08.–28.02.
Schmalspießer	vom 16.04.–31.05. & 01.08.–31.01. **	vom 01.06.–28.02.
Schmaltiere	vom 16.04.–31.05. & 01.08.–31.01. **	vom 01.06.–31.01.
Hirsche und Alttiere	vom 01.08.–31.01.	vom 01.08.–31.01.
<b>DAMWILD</b>		
Kälber	vom 01.08.–31.01.	vom 01.09.–28.02.
Schmalspießer	vom 16.04.–31.05. & 01.08.–31.01. **	vom 01.07.–28.02.
Schmaltiere	vom 16.04.–31.05. & 01.08.–31.01. **	vom 01.07.–31.01.
Hirsche und Alttiere	vom 01.08.–31.01.	vom 01.09.–31.01.
<b>SIKAWILD</b>		
Kälber	vom 01.09.–28.02.	vom 01.09.–28.02.
Schmalspießer	vom 01.07.–28.02.	vom 01.07.–28.02.
Schmaltiere	vom 01.07.–31.01.	vom 01.07.–31.01.
Hirsche und Alttiere	vom 01.09.–31.01.	vom 01.09.–31.01.
<b>MUFFELWILD</b>		
Widder, Altschaf & Lämmer	vom 01.08.–31.01.	vom 01.08.–31.01.
Jährlingswidder & Schmalschaf	vom 16.04.–31.05. & 01.08.–31.01. **	vom 01.08.–31.01.
<b>REHWILD</b>		
Kitze	vom 01.08.–31.01.	vom 01.09.–28.02.
Schmalrehe	vom 16.04.–31.05. & 01.08.–31.01. **	vom 01.05.–31.01.
Ricken	vom 01.08.–31.01.	vom 01.09.–31.01.
Böcke	vom 16.04.–31.05. & 01.08.–31.01. **	vom 01.05.–15.10.
<b>SCHWARZWILD</b>		
Bachen	ganzjährig (vorbehaltlich der Bestimmungen des § 22 Abs. 4 BJagdG–„Elterntierschutz“)	ganzjährig (vorbehaltlich der Bestimmungen des § 22 Abs. 4 BJagdG–„Elterntierschutz“)
Übriges Schwarzwild	ganzjährig	ganzjährig
Feldhasen	vom 01.10.–31.12. (freiwillig keine Gesellschaftsjagd, wenn FB 20 Stck./ 100 ha u. darunter; Einzelabschuss aus Forstschutzgründen–15.01.)	ganzjährige Schonzeit
Steinmarder	vom 01.09.–31.01.	vom 16.10.–28.02.
Dachse	vom 01.08.–31.01.	ganzjährige Schonzeit
Nutria, Bisam (nur Brandenburg)	ganzjährig (vorbehaltlich der Bestimmungen des § 22 Abs. 4 BJagdG)	vom 01.10.–31.01.
Wildkaninchen		vom 01.09.–15.02.
Mink, Marderhunde, Waschbären		vom 01.10.–31.01.
<b>Füchse</b>		
Jungfüchse	ganzjährig	vom 01.05. – 31.01.
Altfüchse	01.07. – 31.01.	vom 01.11. – 31.01.
<b>VÖGEL</b>		
Rebhuhn	ganzjährige Schonzeit	ganzjährige Schonzeit
Nebel- und Rabenkrähen, Elstern	vom 01.09.–31.01.	vom 01.10. – 15.01.
Fasane	vom 01.10.–15.01.	ganzjährige Schonzeit
Türkentauben	vom 01.11.–20.02.	
Ringeltaube	vom 01.09.–31.01.	vom 01.11.–20.02.
Höckerschwäne	vom 01.11.–20.02.	ganzjährige Schonzeit
Graugänse	vom 01.08.–31.01. und vom 16.01.–31.01. ***	
Blässgänse (nur mit Büchsenmunition) und Kanadagänse	vom 16.09.–31.01.; in der Zeit vom 16.09.–31.10. sowie vom 16.01.–31.01. ***	
Nilgans	01.09.–31.01.	
Stockenten	vom 01.09.–31.01.	
Tafelenten und Krickenten	ganzjährige Schonzeit	ganzjährige Schonzeit
Waldschnepfen	ganzjährige Schonzeit	11.09.–20.02.
Blässhühner	vom 11.09.–20.02.	
Lach-, Sturm-, Silber-, Mantel- und Heringsmöwen	vom 01.09.–31.01.	

\* Änderung, siehe Verordnung vom 22.05.2024, gültig ab 01.06.2024

\*\* Änderungsregelung für 2024, siehe §10 der Verordnung

\*\*\* nur zur Schadensabwehr auf gefährdeten Ackerkulturen

## Gemeinschaftsjagd- haftpflichtversicherung für Mitglieder des LJV Berlin e.V.

### JAGDVERSICHERUNGEN 2024

Ich nutze das Angebot des LJV Berlin und schließe folgende Jagdversicherungen über den bestehenden Rahmenvertrag ab:

#### JAGDHAFTPFLICHTVERSICHERUNG

1-Jahresbeitrag € 28,-  
3-Jahresbeitrag € 80,-

#### Deckungssummen

für Personenschäden, Sachschäden und Vermögensschäden € 6.000.000,-

#### Auf Antrag:

Erhöhung der Deckungssumme auf € 15.000.000,- für € 38,- p. a. bzw. € 114,- für 3 Jahre

#### JAGDRECHTSSCHUTZVERSICHERUNG

Alle Mitglieder des LJV Berlin sind ab 01.04.2018 automatisch versichert, die Versicherungsprämie ist mit dem Jahresbeitrag abgegolten.

#### Schadenersatz/Straf-Rechtsschutz

Versicherungssumme € 100.000,-  
Selbstbeteiligung € 150,-

#### UNFALLVERSICHERUNG

Ich bitte um eine individuelle Beratung und Angebot zum Thema Unfallversicherung (Gothaer Allgemeine Versicherung)

Gleichzeitig ermächtige ich den LJV Berlin, den Beitrag für die von mir gewünschten Versicherungen mit dem Mitgliedsbeitrag von meinem Konto abzubuchen (SEPA-Lastschriftmandat).

\_\_\_\_\_  
Vorname

\_\_\_\_\_  
Name

\_\_\_\_\_  
Straße, Haus-Nr.

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort

\_\_\_\_\_  
Mitglieds-Nr.

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift

**Bei Inanspruchnahme  
Ihre Kündigungsfrist beachten!**



## MONDKALENDER (RAUM BERLIN)



JULI

Mo. 1.7.	5:03	21:17	1:27	16:49
Di. 2.7.	5:04	21:16	1:46	18:16
Mi. 3.7.	5:05	21:16	2:13	19:37
Do. 4.7.	5:06	21:16	2:51	20:47
Fr. 5.7.	5:06	21:15	3:44	21:41
Sa. 6.7.	5:07	21:15	4:50	22:18
So. 7.7.	5:08	21:14	6:05	22:45
Mo. 8.7.	5:09	21:13	7:22	23:04
Di. 9.7.	5:10	21:13	8:38	23:18
Mi. 10.7.	5:11	21:12	9:51	23:30
Do. 11.7.	5:12	21:11	11:01	--
Fr. 12.7.	5:13	21:10	12:10	:0-19
Sa. 13.7.	5:14	21:09	13:19	:0-9
So. 14.7.	5:15	21:08	14:29	0:00
Mo. 15.7.	5:17	21:07	15:43	0:12
Di. 16.7.	5:18	21:06	17:00	0:28
Mi. 17.7.	5:19	21:05	18:17	0:49
Do. 18.7.	5:20	21:04	19:31	1:19
Fr. 19.7.	5:21	21:03	20:34	2:02
Sa. 20.7.	5:23	21:02	21:22	3:04
So. 21.7.	5:24	21:01	21:55	4:22
Mo. 22.7.	5:25	20:59	22:19	5:51
Di. 23.7.	5:27	20:58	22:37	7:22
Mi. 24.7.	5:28	20:57	22:52	8:52
Do. 25.7.	5:29	20:55	23:05	10:19
Fr. 26.7.	5:31	20:54	23:18	11:45
Sa. 27.7.	5:32	20:52	23:33	13:11
So. 28.7.	5:34	20:51	23:51	14:37
Mo. 29.7.	5:35	20:49	--	16:03
Di. 30.7.	5:37	20:48	0:15	17:26
Mi. 31.7.	5:38	20:46	0:49	18:39

AUGUST

Do. 1.8.	5:39	20:45	1:35	19:37
Fr. 2.8.	5:41	20:43	2:36	20:19
Sa. 3.8.	5:42	20:41	3:49	20:48
So. 4.8.	5:44	20:39	5:06	21:09
Mo. 5.8.	5:45	20:38	6:22	21:25
Di. 6.8.	5:47	20:36	7:36	21:37
Mi. 7.8.	5:48	20:34	8:47	21:47
Do. 8.8.	5:50	20:32	9:56	21:57
Fr. 9.8.	5:51	20:31	11:05	22:07
Sa. 10.8.	5:53	20:29	12:14	22:18
So. 11.8.	5:54	20:27	13:27	22:32
Mo. 12.8.	5:56	20:25	14:41	22:50
Di. 13.8.	5:57	20:23	15:57	23:15
Mi. 14.8.	5:59	20:21	17:12	--
Do. 15.8.	6:00	20:19	18:19	:0-9
Fr. 16.8.	6:02	20:17	19:13	0:43
Sa. 17.8.	6:03	20:15	19:53	1:53
So. 18.8.	6:05	20:13	20:20	3:19
Mo. 19.8.	6:07	20:11	20:41	4:50
Di. 20.8.	6:08	20:09	20:57	6:23
Mi. 21.8.	6:10	20:07	21:11	7:54
Do. 22.8.	6:11	20:05	21:24	9:24
Fr. 23.8.	6:13	20:03	21:39	10:52
Sa. 24.8.	6:14	20:01	21:56	12:21
So. 25.8.	6:16	19:59	22:18	13:50
Mo. 26.8.	6:17	19:56	22:48	15:16
Di. 27.8.	6:19	19:54	23:31	16:33
Mi. 28.8.	6:21	19:52	--	17:35
Do. 29.8.	6:22	19:50	0:28	18:21
Fr. 30.8.	6:24	19:48	1:37	18:53
Sa. 31.8.	6:25	19:46	2:52	19:16

○ Vollmond

● Neumond

alle Daten ohne Gewähr



## IMPRESSUM

### Die Jäger in Berlin, Mitteilungsblatt LJV

**Herausgeber:** Landesjagdverband Berlin e.V., Sundgauer Straße 41, 14169 Berlin  
Tel. 030/8116565 E-Mail: post@ljb-berlin.de, Internet: www.ljb-berlin.de

**V.i.S.d.P.** Detlef Zacharias, Präsident

**Redaktion:** Detlef Zacharias **Gestaltung:** Nikolai Kraneis, Berlin

**Druck:** Brandenburgische Universitätsdruckerei und Verlagsgesellschaft Potsdam mbh  
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

### Anzeigen/Beilagen:

Landesjagdverband Berlin e.V.,  
Sundgauer Straße 41, 14169 Berlin  
Tel. 030/8116565  
E-Mail: post@ljb-berlin.de  
Es gelten derzeit die Mediadaten vom  
20.11.2023, www.ljb-berlin.de/service.html

Es werden in der Regel nur elektronisch  
verfertigte Manuskripte, Fotos und andere  
Dateien angenommen. Bei unverlangt einge-  
sandten Dateien, gleichgültig ob Text, Foto  
oder Grafik, wird keine Haftung übernom-  
men und keine Garantie für einen Abdruck.

Es wird vorausgesetzt, dass alle Dateien frei  
von Rechten Dritter sind und alle Daten der  
Zeitschrift „Die Jäger in Berlin“ kostenfrei  
und zur freien Verarbeitung zur Verfügung

gestellt werden. Das wird schriftlich bestä-  
tigt. Die Redaktion behält sich Kürzungen  
und Veränderungen vor. Namentlich gekenn-  
zeichnete Beiträge geben nicht unbedingt  
die Meinung des LJV Berlin e.V. wieder.

Alle Rechte liegen beim LJV Berlin e.V.  
Gerichtsstand ist Berlin.  
**Anzeigen- und Redaktionsschluss** für  
05/24: 07.08.2024, 06/24: 07.10.2024, 01/25:  
06.12.2024

**Anzeigeninformationen:** siehe Mediadaten  
2023 (ljb-berlin.de/service.html)  
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag  
enthalten. Für Nichtmitglieder des LJV Berlin  
kostet das Einzelheft €4,-  
im Jahresabonnement €20,-

**Landesjagdverband Berlin e.V.****Geschäftsstelle:**

Sundgauer Str. 41, 14169 Berlin,  
Tel. 030/811-6565

☎ Mo, Die & Do 9–13, Mi 15–19 Uhr  
www.ljv-berlin.de

E-Mail: post@ljv-berlin.de

**Jagdfreunde Ahrensfelde e.V.**

**Geschäftsstelle:** Havemannstr. 21,  
12689 Berlin, Tel./Fax 030/9313044

**Vorsitzender:** Eberhard Feist  
www.jagdfreunde-ahrensfelde.de

**Treffpunkt:** Jeden 3. Mi. im Monat, um 18  
Uhr, Bürgerhaus Südspitze, Raum 220,  
Marchwitzastraße 24, 12681 Berlin.

**Jagdklub Diana Berlin 1896 e.V.****Geschäftsstelle:**

Furkastr. 6 A  
12107 Berlin-Mariendorf  
GF Manfred Schober

Tel. 030/70 13 26 43

jagdklub-diana@gmx.de

https://jagdklub-diana-ber.wixsite.com/  
jagdklub-diana

Jagdhornbläser:

Übungsabende finden

**Dienstags ab 18.30 Uhr**  
in der Geschäftsstelle statt.

**Jägervereinigung Berlin-Müggelsee e.V.**

**Vorsitzender:** K.-H. Heß,  
Tel. 03342/42 38 43

**Geschäftsführer:** S. Pampel  
Tel. 0176/21 69 94 59,

www.jaeger-mueggelsee.de

**Stammtisch:** jeden 3. Do. im  
Monat, 18 Uhr, Jagdhütte am  
Forsthaus „Rotes Kreuz“,  
Dahlwitzer Landstr. 13

**Jagdclub Berlin-Pankow/Weißensee e.V.**

**Vorsitzender:** Bodo Janitzka,  
Tel. 030/47 49 88 10

vorsitzender@

jagdclub-pankow-weissensee.de

**Treffpunkt:** jeden 2. Do. im Monat, 19.00 Uhr

Bollenpiepe Restaurant,  
Kräuterplatz 3, 13158 Berlin.

www.jagdclub-pankow-weissensee.de

**Jägerschaft Spandau gegr. 1930;**

**1. Vorsitzender:** D. Zacharias,  
Tel. 030/36 28 66 77

detlef.zacharias@t-online.de

**Zusammenkunft:** jeden 2. Mi.  
im Monat, um 19.00 Uhr in

„Villa Schützenhof“  
Niederneuendorfer Allee 12–16,  
13587 Berlin. Gäste sind willkommen.

**Verein Deutscher Jäger e.V.,  
gegr. 1896**

**1. Vorsitzender:** Martin Kleist,  
Darser Str. 34  
14167 Berlin, Tel. 0172/2730173

**Jagdkorps Hubertus  
Berlin e.V.**

**Vorstand und Geschäftsstelle:**  
M. Rüdiger, Tel. 030/436 15 29  
Treffen und Korpschießen wer-  
den im Hubertus-Brief bekannt  
gegeben.

**Jagdcorps Masovia zu Berlin**

(Mitglied im WJSC)  
Corpshaus: 14163 Berlin,  
Rondellstr. 6, Tel: 030/28427506  
www.masovia.de  
info@masovia.de

**Jagdhornbläsergruppe des LJV Berlin e.V.**

**Musikalische Leitung:** Stephan Maier,  
**Organisation:** Ines Drescher  
ines.drescher-2@web.de, Tel.: 030/7912776;  
**Übungsabend:** jeden Di. von 18.30 – 19.30  
Uhr Einsteiger, anschl. 19.30 – 21.00 Uhr  
Gruppenübung im St.-Michaels-Heim,  
Bismarckallee 23, 14193 Berlin

**Jagdhornbläsergruppe Rehberge**

**Musikalische Leitung:**  
Stefan Knaebel, 0176/6493 94 90

**Ansprechpartner Organisation:**  
Andreas Heffner

Tel.: 0170 320 93 14 – RAHeffner@t-online.de  
www.jagdhornblaeser-rehberge.de

**Übungsabend:** Jeden Do. 18–20.30 Uhr  
im Vereinshaus der Charlottenburger  
Schützengilde, verlängerte Alte Allee /  
Eichkamp, 14055 Berlin

**Jagdhornbläserkreis Berlin**

**Musikalische Leitung:**  
Maren Hoff, Tel. 0171/5459208

Übungsabend jeden Mi. für  
Pless- und Parforce-Horn von  
19.00 (Anfänger) – 21.30 Uhr.  
Interessierte Bläser melden sich telef.  
und sind herzlich willkommen.

**Brandenburgische Parforce-  
hornbläser Berlin**

**Musikalische Leitung:**  
Maren Hoff, Tel. 030/772 26 57

**Organisation:** Maren Hoff  
Interessierte Bläser sind  
herzlich willkommen.

**Jagd-Schieß-Club Berlin e.V.**

**1. Vors.:** Dr. Felix Hohl-Radke  
GF: Christoph Ritscher

**Geschäftsstelle:**  
JSCB e.V. Dr. Felix Hohl-Radke  
Kaiserin-Augusta-Allee 46, 10589 Berlin  
info@jscb.de www.jscb.de

**Jagd-, Ordonanz- und Sport-  
schützen Berlin e.V. im BDS**

**1. Vorsitzender:** D. Grabert, Tel.  
030/75 76 57 10  
Fax 030/75 76 57 12

**Rudower Schützen 1960 e.V.**

Stubenrauchstr. 113,  
12357 Berlin-Rudow  
**1. Vors. Franz Renhard**  
Tel. 030/662 44 69  
E-Mail: rs1960ev@arcor.de  
Dienstag und Freitag  
18:30 Uhr – 21:30 Uhr

**Interessengemeinschaft  
Jagd und Hund e.V. Berlin**

**Ansprechpartner:** C. Weiß  
Tel. 030/492 36 37  
cweiss-berlin@t-online.de  
www.jagdundhund.eu  
**Treffpunkt** in den Vereinsräumen in Berlin-  
Wannsee, Stahnsdorfer Damm 12 (DEVA).  
Termine sind im Internet ersichtlich. Gäste  
sind willkommen.

**Deutscher Falkenorden e.V.**

Bund für Falknerei, Greif-  
vogelschutz und Greifvogel-  
kunde, gegr. 1923, LV Berlin.  
**Vorsitzender:** Ronny Krupp  
Tel. 0172/380 1221, Termine bitte erfragen.  
web: berlin.d-f-o.de

**Deutscher Foxterrier-Verband e.V.,  
Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburg**

**1. Vors.:** Werner Schulz, Tel. 030/3727933  
werner.schulz@powerconv.de

**Deutscher Retriever Club e.V.**

Landesgruppe Ost  
Bezirksgruppe Berlin-Brandenburg  
**1. Vorsitzender:** Torsten Rolof  
Tel. 03371/615646  
torsten-rolof@t-online.de

**Deutscher Teckelklub  
1888 e.V. Landesverband  
Berlin Brandenburg e.V.**

**1. Vorsitzende:**  
Marion Michelet,  
Tel./Fax 030/821 31 00  
p-m-michelet@t-online.de  
lv-berlin-brandenburg.de

**Jagdspaniel-Klub e.V.,**

Landesgruppe Berlin-Brandenburg,  
**Landesgruppen-  
vorsitzender:** Dirk Heuschkel  
Tel. 030/8972149  
d.heuschkel21@freenet.de  
www.jagdspaniel-klub.de

**Klub Kurzhaar Berlin  
(Stammklub DK) e.V.**

**1. Vorsitzender**  
Beate Dalitz, Tel. 033 75/ 2908 44  
E-Mail: beate.dalitz@gmx.de  
www.stammklub-dk.de

**Verband für Kleine Münster-  
länder Vorstehhunde e.V.,**

Landesgruppe Berlin-Brandenburg,  
Mitglied im JGHV  
**1. Vorsitzender:** M. Schmiedel,  
Tel. 033 35/ 79 79 01  
m.schmiedel@klm-bb.de www.klm-bb.de

**Verein Deutsch-Drahthaar e.V., Gruppe  
Berlin-Brandenburg, Ansprechpartner Regi-  
on Berlin:**

Joachim Olbrecht  
039888/52174, [meissner.  
olbrecht@t-online.de](mailto:meissner.olbrecht@t-online.de)  
www.drahthaar.de  
Welpenvermittlung erfolgt  
durch alle aufgeführten Vorstandsmitglieder.  
Zu Veranstaltungen wird gesondert eingela-  
den und/oder es erfolgt die Veröffentlichung  
in den DD-Blättern.

**Verein  
Deutsch Stichelhaar e. V.**

**Landesobmann Ost**  
Henning Bertram  
Unterdorf 8, 06534 Alterode  
Tel. 03474/2692  
www.verein-deutsch-stichelhaar.de



LJV Berlin e.V. | Sundgauer Straße 41 | 14169 Berlin  
 Postvertriebsstück, A 7698 F  
 Entgelt bezahlt | Deutsche Post AG

Adressfeld

**Der Polizeipräsident in Berlin LKA 514  
 Waffen- und Jagdbehörde**

Platz der Luftbrücke 6, 12101 Berlin  
 Tel. 0049 30 4664-951410 Fax -99

waffenbehoerde@polizei.berlin.de  
 www.berlin.de/polizei/service/  
 waffenbehoerde

**Neue Sprechzeiten bei  
 der Waffenbehörde – aktuelle  
 Informationen beachten!**

# LANDESJAGDSCHULE DES LJV BERLIN E.V.

## WIR BILDEN JÄGER AUS!

Jungjägerkurs 2024/2025  
 Start: Neuer Lehrgang ab  
 02. September 2024

Anmeldung in  
 der Geschäftsstelle

Landesjagdverband Berlin e. V.  
 Sundgauer Straße 41  
 14169 Berlin  
 Tel. 030 / 811 65 65  
 E-Mail: post@ljb-berlin.de  
 www.ljb-berlin.de

